

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten

Neues in Kürze.

Ez. von Glanapp, der frühere Vizepräsident der Reichsbank, ist gestern abend am Herzschlag gestorben.

Der preussische Landtagsabgeordnete Berzemeier, Dortmund, ist aus der Deutschen Volksliste ausgeschlossen. Abg. Berzemeier, einer der Führer des westdeutschen Galvanisierergewerbes, wird für die Wirtschapsliste angesetzt.

Am letzten Volkstanztag fanden in Berlin und im Reich zahlreiche erhebende Feiern statt. Der Feiertag im Reichstage wohnte der Reichspräsident bei. Im großen Schauspielhaus und im Circus Wirth in Berlin hatten die Wehrverbände Feiern veranstaltet.

Der Siemenskonzern, die Bergmann-L. G. und die Zelfonbaufirma Witz und Genest in Berlin legen, da infolge des Werkzeugmaschinenmangels großer Mangel an Arbeitsmaterial eingetreten ist, Betriebe mit insgesamt 58000 Arbeitern liegen still. Bei Siemens allein werden am Montag 30000 Arbeiter beschäftigungslos, weitere 10000 werden in Kürze folgen.

An der vom pommerischen Landbund aufgerufenen Waffenkundgebung in Steintin nahmen rund 100000 Personen teil. In den meisten Betrieben ruhte die Arbeit. Die Wehrverbände, die sich als Vertreter des Groß-, Mittel- und Kleinbetriebes, des Handels und Handwerks hinter die bekannten Landbundforderungen stellten, forderten z. T. den Marsch nach Steintin und nach Berlin.

Um den Landwirten einen Anreiz zur erhöhten Verwendung besten Saatgutes zu geben, wird eine Verbilligungssaktion für Saatgut durchgeführt, und zwar soll aus dem 30-Mill.-Reichsanleihefond zur Beschaffung außerordentlich hochwertiger Sorten ein Betrag von 5 Mill. RM zur Saatgutverbilligung für das Neujahr 1928 zur Verfügung gestellt werden.

Im Reichstagsausschuss für die Entschärfungsausschüsse wandten sich Volksparteiler und Deutsche Nationalen gegen einen Vorschlagsartikel, der gegen das Reichensfähigkeitsgesetz die Regierungsparteien schwere Vorwürfe erhebt. Der Ausschussvorsitzende, Schröder (Soz.), drückte sein Bedauern über das Attentat gegen Geheimrat Bach aus und kritisierte die verhängenen Flugblätter des Ringerbundes der Auslandsdeutschen.

Die neue Verfügung des berichtigten Präfekten Bürgermeisters Dr. Baza, nach der sämtliche Eintrittskarten für deutsche Veranstaltungen nur dann genehmigt werden, wenn sie außer mit dem deutschen Text auch mit der jiddischen Aufschrift versehen sind, hat unter der deutschen Bevölkerung Progs die größte Empörung ausgelöst.

Der französische Außenminister Briand und der spanische Vizekönig von Orense unterzeichneten das Langerabkommen. Die Stadtzone von Langer behält nach dem Abkommen ihren internationalen Charakter bei. In der Verwaltung der Polizei und der Stadt sind die spanischen Wünsche berücksichtigt worden. Spanien stellt den Kommandanten der internationalen Polizeigruppe.

Während seines Pariser Aufenthaltes hatte der rumänische Außenminister Titulescu mit dem Vizekönig Somersky, Domakewitsch eine Unterredung über die Anerkennung Somerskylands durch Rumänien. Von Rumänien soll als Voraussetzung für die Anerkennung der Besitztümer Rumänien auf Westarabien verlangt werden.

Laut Dekret des italienischen Finanzministers wird die Banca d'Italia ab 5. März den Diskontsatz von 7 auf 6,5 Proz. herabsetzen.

Nach Meldungen aus Libanon ist die Polizei in Saida einem arabischen Aufstand ausgesetzt. Mehrere Bomben und Kriegsmaterial wurden beschlagnahmt.

Wie aus Madras gemeldet wird, haben die Mohammedaner im asekunden Raj Indiens es abgelehnt, die Swarajisten in ihrem Boykott gegen die englische Verfassungskommission zu unterstützen.

Der Wahlsonntag in Polen.

Terror und Aufhebung des Wahlgheimnisses. + Erfolge der Sozialisten.

Die Deutschen wahren ihre Stellung.

Aus Warschau wird gemeldet: Am Sonnabend und in der Nacht zum Sonntag kam es in Warschau und im Lande wieder zu Zusammenstößen und Zusammenstößen. In Lodz entstand eine Schlägerei zwischen Nationaldemokraten und Juden, wobei eine Anzahl Juden verletzt wurde. In Warschau kam es ebenfalls zwischen regierungstreuen Juden und den Oppositionsparteien angehörigen Studenten zu Zusammenstößen, die erst durch polizeiliches Einschreiten beigelegt werden konnten. Im Bezirk von Nowogrudek wurden 33 Wehrpflichtige Führer wegen angeblicher kommunistischer Propaganda verhaftet und ins Gefängnis übergeführt. Die Zahl der verhafteten Wehrpflichtigen Führer erhöht sich damit allein in den Dagebieten Polens auf etwa 150 Personen.

Bei der deutschen Bank „Kreditbank“, in Lodz in Wologhien wurde am Sonnabend von der Polizei eine Hausung durchgeföhrt, weil angeblich die Bank Kredite für antipolnische Arbeit gegeben haben soll. Die beiden Direktoren und der Wehrbeauftragte der Bank wurden verhaftet. Der deutsche Kandidat des Wehrbundes in Lodz, Dr. Kurt Rüd, konnte sich seiner Bekämpfung nur durch Flucht entziehen. Eine ähnliche Revision fand auch in der deutschen Gemeindebank in Wlawa statt, wo zwei deutsche Direktoren verhaftet wurden.

Bei den Wahlen selbst wurde die in letzter Stunde angenommene Anweisung des General-Konkoministers über die Nichtaufstellung von Wahlzettelreißern durchgeföhrt, so daß die Wähler erzwungen wurden, vor dem Wehrbüchlein den Wehrbüchlein in den Wahlumschlag zu legen. Die politischen Kommissionen, Mitglieder und Vertrauensleute beobachteten dabei genau die Wähler. Briefschäufel wurden als Wahllokal nur kleine Zimmer benutzt, in denen naturgemäß die Beobachtungen der Wähler sehr gut durchgeföhrt werden konnten.

Viele Wähler sind wegen unbedeutender Anstimmeligkeiten in der Schreibe des Namens überhaupt nicht zur Wahl zugelassen worden, entgegen dem Protest der deutschen Vertrauensleute. In vielen Fällen handelte es sich dabei um Wähler, die jahtlang im Orte anwesig sind.

Ein Resolutionsentwurf in Genf

Im Redaktionskomitee des Sicherheitsausschusses in Genf ist nach längeren Verhandlungen ein Resolutionsentwurf über die Initiative des Wehrbundes zur Herbeiföhderung von regionalen Sicherheitspaten zustande gekommen. Dieser Entwurf stellt ein Kompromiß dar. Die deutsche Auffassung ist insofern berücksichtigt, als der Wehrbundesrat die politische Situation und das allgemeine Interesse prüft, sowie ferner, daß die guten Dienste des Rates nur freiwillig von den Staaten angenommen zu werden brauchen. Von Bedeutung ist auch der Hinweis, daß es sich bei den regionalen Sicherheitsverträgen nur um eins der Mittel zur Sicherung des Friedens handelt.

Dr. Stresemann ist in Begleitung von Staatssekretär v. Schönerherm am 12. März in Genf eingetroffen. Der englische Außenminister Chamberlain und Briand trafen gleichfalls am Paris kommend in Genf ein.

Lohnforderungen der Reichsbahnarbeiter.

Die Tarifgewerkschaften der Reichsbahnarbeiter haben bekanntlich die Lohnbestimmungen des Tarifvertrages zum 31. März dieses Jahres getündigt. Sie fordern Erhöhung des Stundenlohnes um zehn Pfennige und dazu noch höhere Entlohnung der Betriebs- und Verkehrsarbeiter, ferner Erhöhung der Ueberzeitzulagen und eine besondere Lohn-erhöhung für die öffentlichen Betriebe. Ein Teil der Gewerkschaften forderte außerdem Dienst-erzulagen und Dienstprämien. Die erhobenen Forderungen bedeuten eine Steigerung der jährlichen Lohnausgaben um 250 Millionen Mark.

Diese Forderungen konnten von der Hauptverwaltung nicht als geeignete Grundlage für Verhandlungen angenommen werden, da sie mit der Finanzlage der Reichsbahn nicht in Einklang gebracht und auch nach der allgemeinen Lohnlage sachlich nicht als berechtigt anerkannt werden können. Bei dieser Sach-

Starke Wahlbeteiligung. Zwischenfälle.

Wahlerfolge der Minderheiten in Polen.

Aus Katowitz wird gemeldet: Der Wahlsonntag verlief bis in die späten Abendstunden verhältnismäßig ruhig. Die Wahlbeteiligung war bis zum Schluß sehr hoch. Im Wahlkreis Katowitz soll die Beteiligung bis 90 Prozent betragen. In den Abendstunden wurden vielfach in kleineren Orten die deutschen Wahlzettelverteiler von Aufständischen vom Wahllokal vertrieben, mehrfach wurden auch

deutsche Stimmzettelverteiler verprügelt.

In Krakau wurden bei einem Streit vor einem Wahllokal elf Juden verhaftet. In Warschau kam es zu Zusammenstößen zwischen Polen und Deutschen, wobei sechs Personen verletzt wurden.

Die ersten Ergebnisse.

Soweit ich bisher übersehen läßt, steht die Liste 24 (Nationaldemokraten) in Nordpolen im wesentlichen wie auch schon bei den Wahlwahlen vor 5 Jahren an erster Stelle. In die zweite Stelle sind diesmal statt der nationalen Arbeiterpartei die Sozialisten gerückt, die überall ganz gewaltigen Stimmengewinn erzielt haben. An dritter Stelle steht dann die nationale Arbeiterpartei und an vierter Stelle die deutsche Liste, der Wehrbundesrat, der sich gut behauptet hat.

Aus Katowitz verlautet: Als erstes Wahlergebnis wurde das Gesamtergebnis in der Gemeinde Gollawitz aus dem Wahlkreis 40 (Weiß-Weiß) bekannt. Von 278 gültig abgegebenen Stimmen erhielt die deutsche Liste 175 Stimmen.

Nach den letzten vorläufigen Meldungen haben die Deutschen fast überall erhebliche Stimmgewinne aufzuweisen, besonders auch in den stark terrorisierten Kreisen. Bisher steht fest, daß die Minderheitsliste mindestens zwei Mandate gewonnen hat, und zwar in Bromberg und Dirschau.

Die Reichsbahn für richtig, daß zur Vermeidung von Unruhe durch langwierige ausföhrende Verhandlungen die Meinungsverschiedenheit schleunigst durch die Austragung solcher Lohnstreitigkeiten berufenen Stellen entschieden wird. Die Reichsbahn wird sich sofort mit dem Reichsarbeitsminister wegen Einleitung eines Schlichtungsverfahrens in Verbindung setzen.

Große Anfrage zum Schutze der Jugend.

Die Landtagsaktion des Zentrums, der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung haben im preussischen Landtag eine große Anfrage eingeklagt, in der es u. a. heißt:

Als Gutachter in dem Antragshergabe der Berliner Universitätsprofessoren Dr. Spranger die Bemerkung gemacht, daß es im Interesse unseres Volkes zu begrüßen wäre, wenn die breite Öffentlichkeit sich immer klarer werde, welche große Bedeutung der Jugend gegenüber heute dieser öffentlichen Arbeitungen nicht unmittelbar und an sich unter dem Begriff von unethisch und Schmutz und Schand fallen, so bedeuten sie doch eine ungeheure Gefahr für die künftige Entwicklung der Jugend und weiter hinaus. Die Ueberleitung mit erotischen Gegenständen erhalte das großstädtische öffentliche Leben mit jenseitiger Ueberreizung, die Prostitution und Homosexualität fördere, andererseits die Ehe und das Familienleben schwäche und die geistige Kultur, die deutsche Nation und das Ausland gegenüber verfallig zu machen.

Es wird gefragt, ob die Staatsregierung bereit ist, in geeigneter Weise, selbst auf dem Weg der Aenderung der Gesetzgebung oder durch Einwirken auf die Reichsregierung, Abhilfe zu schaffen.

Groener über die Flottenpolitik.

Die Lehren des Krieges.

Im Haushaltsausschuß des Reichstages erklärte in der Fortsetzung der Debatte über den Marineetat: der Reichsminister Groener zur Flottenpolitik:

„Ich will das christliche Gedächtnis ablesen, daß ich die Flottenpolitik vor dem Reine für einen Fehler gehalten habe. Ich vertrat ein Geheimnis, wenn ich meinte, daß diese Ansicht im Großen Generalstab vorherrschend gewesen ist. Aus militärischen Gründen müßte die Entlohnung auf dem Lande fallen.“

Auch Graf Schlieffen hat im Jahre 1900 aus Anlaß der Schinerpetition sein Ratum dahin abgegeben, daß die Entlohnung einig und allein an der Wehr oder Dignität des Reiches fallen werde. Bei einem weniger starken Ausbau der Flotte zugunsten des Landheeres hätten vermutlich die entscheidenden Armeeführer auf dem rechten Flügel der Marneschlacht nicht gesiegt.

Der in der Armeeschlacht empfundene, vom militärischen Gesichtspunkt aus unvertäglich, Nichteintrag der Flotte in der ersten Phase des Krieges hat mit meiner Auffassung einer verkehrten Flottenpolitik nichts zu tun. Er ist anderen, gerade von der Flottenführung am meisten beklagten Mängeln entsprungen. Ich bin der Ansicht, daß die herangezogenen Leistungen der Flotte im Kriege nicht hoch genug anerkannt werden können. Allerdings hätte die Flotte natürlich nicht den Schutz des deutschen Augenlandes und die Offenhaltung der großen Ueberseegebiete gewährleisten können. Nach diesem Glaubensbekenntnis werde man mit einer besonders vornehmlichen Flotte in der Flotte nicht vornehmen können. Wenn ich trotzdem aus vollster Ueberzeugung für das Vorsehensschiff A einträte, sind das für rein militärische Gesichtspunkte maßgebend.

Der Veritas von Versailles läßt uns in der von Demokraten Haas aufgeworfenen Frage, Land- oder Seemacht, gar keine Wahl. Selbst wenn wir kein einziges Schiff hätten, würde uns das nicht die geringste Verhängnis unter uns Landheeres geblieben. Andererseits ist eine modernisierte Flotte eine erhebliche Ueberflüssigkeit für das Landheer. Ich bin denn bereit, den Herren Einblick in ein sehr niedrigen und sachlich geleitetes Kriegsspiel zu geben, um ihnen die Wichtigkeit einer schlachttauglichen Flotte in der Dipse klarzumachen. Das Auswärtige Amt hat keine außenpolitischen Bedenken gegen den Bau erhoben.

Was die politische Haltung der Flotte angeht, gebe ich zu, daß die Entwidlung vielleicht noch nicht weit genug vorgeschritten ist. Der Wiederaufbau der Marine ist unter ganz besonders schwierigen Verhältnissen vor sich gegangen. Die Schwächen der Erhardttrifflotte haben den letzten Stellen in der Marine das Leben recht schwer gemacht.

Ueber die Frage der Verbindung von Marine mit den sogenannten O.C. -Leuten ist dem Oberreichsamt ein Verbot. Ich habe in den letzten Tagen einen Offizier nach Berlin geschickt, um festzustellen, ob auf Grund der bisherigen Untersuchung ein Einfließen gegen Seoffiziere geboten sei.

Der Minister hat die Sozialdemokraten, ihm bei der Untersuchung durch Ueberlassen ihres Materials behilflich zu sein. Mit der gleichen Bitte um Unterstützung habe er sich an den Vizepräsidenten von Berlin gewandt, da er entschlossen sei, unter allen Umständen die Marine von O.C.-Leuten zu überführen. Alle in den sogenannten Erhardttrifflotte erwähnten Zivilangehörigen seien entlassen.

Eines müßte mit Deutlichkeit gesagt werden: Das Verhalten der O.C.-Leute, wie es aus den öffentlichen Briefen ersicht, sei der Gipfel der Treulichkeit, auch der Unanständigkeit gegenüber den alten Kameraden, die ihnen aus militärischer Vorliebe helfen wollten. Als Soldat bringe er seinen Abscheu über die unethische Verhalten chemischen Kameraden und Sozialisten gegenüber zum Ausdruck. Der Minister ging dann noch auf einige andere Einzelheiten ein und dankte zum Schluß allen Abgeordneten, die ihm behilflich sein wollten, die Reichsmarine aus der politischen Dredlinie herauszubringen.

Dann wurde die Weiterberatung des Marineetats auf Montag vertagt.

Aus der Stadt Halle

Freilichtgärten. Frühling läßt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte...

Größe Mädchenfinken langen in einem Lande am Neuwert, an dem uns am Sonnabend...

Die Käse. Auf der Hegeleiweh stehen in diesen Tagen die letzten Wasser, die von den...

Auf der Saale, hinüber und herüber, stehen die...

Wir geben weiter, der Cröllwitzer Brücke zu...

Doch, was ist das? Ein Klüßchen weiß auf der...

Und im Wirtsgarten sitzen im Freien einige...

Was ein Dreimännerklub nennt und weißt nicht...

Das kann wirklich der Frühling nicht mehr weit...

Schiffskanal und Kennplatz.

In einem hallischen Blatte wird in längerer...

Dem Vorstand des schiffs- und fährten-...

Das Projekt des Schiffskanals durch den...

Materialien kann die Kennbahn auf den...

Aber es wird sich auch hier ein günstiger...

Zusammensetzung muß immer wieder gesagt...

Die gestohlene Daggrinne. Von einem Neubau an der Artillerie...

Bergers „Guter Glaube“ und Gedächtnischwund

Direktor Goettfert führte aus, daß durch die...

Berger erklart: Ich sei zwar klar gewesen, daß...

Auf eine Anfrage des Vorsitzenden, warum er...

Der Vorsitzende: Bei Ihrer früheren...

Berger: Für die Klagen waren günstige...

Berger erwidert, daß auch heute noch erhebliche...

Gelder als Aufsichtsratsmitglied

Der Antimon bekommen habe, erklärt er, es sei...

Berger: Nach meinem Aufsehen. Der Vorsitzende...

Der Sachverständige gibt folgende Zahlen an:

Hochbetrieb auf dem Flughafen Halle-Leipzig.

Die Messe hat auch dem Flughafen ungemessen...

Der Flughafen hatte am Sonntag Gefährdung...

Steigender Fremdenverkehr. Nach Mitteilung des Statistischen Amtes...

Der Fall Kuhle. In unserer Mitteilung über die...

Sinapia besondere Vorsicht walten lassen müssen.

Gegen 1 Uhr bittet Rechtsanwalt Jakobowitz...

Noch immer das Konto Antimon. In der heutigen Montagabendhandlung...

Ueber den Verbleib der vielen Gelder weiß...

Auch der nächste Zeuge, der Oberingenieur...

Die Ursache liegt bekanntlich im Zusammenhang...

Der Goldschatz im Hilsphantoffel. Ein Handwerker hatte in einer Wohnung...

Streichhölzer in Kindeshand. Am Donnerstagmorgen wurden die...

Schlusss Trotha. Der Untergeleg zeigte heute früh einen...

Gedächtnisfeier auf dem Gertraudenfriedhof.

Ueber 6000 Teilnehmer und mehr als 100 Fahnen.

Der dem Väterbuche stellten sich oben auf...

Die Feier begann mit dem Musikchor: „Jesus meine Zuversicht.“

Der Redner wies auf den Kampf hin, den im 16. Jahrhundert die Niederländer...

Nach dem „Bater unser“ und dem Chorale...

Zwei oder vier Wagenklassen? Ueber 81 Prozent aller Fahrgäste fahren 4. Klasse.

Die Reichsbahn braucht Geld, der Reparations...

Wie die Benutzung der verschiedenen Klassen...

Man wird wohl in absehbarer Zukunft mit der...

Amlicher Wetterbericht. (Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen...

Amlicher Wetterbericht. (Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen...

Amlicher Wetterbericht. (Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen...

Amlicher Wetterbericht. (Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen...

Amlicher Wetterbericht. (Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen...

Amlicher Wetterbericht. (Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen...

Amlicher Wetterbericht. (Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen...

Amlicher Wetterbericht. (Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen...

Der Vampyr.

Vord. Kuthphen: Theodor Scheibl (Berliner Staatsoper) als Goli.

Die Wiederholung mit dem Berliner Goli war ganz und gar... Die Wiederholung mit dem Berliner Goli war ganz und gar... Die Wiederholung mit dem Berliner Goli war ganz und gar...

Aber auch in der Kräfte haben ihr Selbes und jenseits das Publikum. Allen vortan... Aber auch in der Kräfte haben ihr Selbes und jenseits das Publikum. Allen vortan...

Auch das Quartett der Herren R. K... Auch das Quartett der Herren R. K... Auch das Quartett der Herren R. K...

wirrende Farber getauft werden. Die Aufnahme der Oper war äußerst herrlich.

Martin Frey.

Abendmusik im Dom.

Die vollständige Kantatenaufführung mit Werken von Dr. Fr. W. Schönerer... Die vollständige Kantatenaufführung mit Werken von Dr. Fr. W. Schönerer...

Der Komponist verrät in seinen Schöpfungen große Sachkenntnis... Der Komponist verrät in seinen Schöpfungen große Sachkenntnis...

Vom Auto fotografieren.

Sonntags nachmittags 3 Uhr wurde ein... Sonntags nachmittags 3 Uhr wurde ein... Sonntags nachmittags 3 Uhr wurde ein...

(Unge) brachte man die arme Kleine in das... (Unge) brachte man die arme Kleine in das... (Unge) brachte man die arme Kleine in das...

Ein P. Holsenfuß.

In der Sonntagsnacht entfiel in einem... In der Sonntagsnacht entfiel in einem... In der Sonntagsnacht entfiel in einem...

Am Sonntagsabend wurde das Iteberfall... Am Sonntagsabend wurde das Iteberfall... Am Sonntagsabend wurde das Iteberfall...

Brände.

Am Sonntagsabend wurde die Feuerweh... Am Sonntagsabend wurde die Feuerweh... Am Sonntagsabend wurde die Feuerweh...

Modenschau.

Am Sonntag veranstaltete die Firma E n... Am Sonntag veranstaltete die Firma E n... Am Sonntag veranstaltete die Firma E n...

Die Hüte waren die Vorführungen! Für... Die Hüte waren die Vorführungen! Für... Die Hüte waren die Vorführungen! Für...

Am Sonntag entfiel in einem Grundriß... Am Sonntag entfiel in einem Grundriß... Am Sonntag entfiel in einem Grundriß...

Gardinen

- Stabstereos Handarbeit von M. 3.- Fillet imit. von M. 6.75 Werkstätten von M. 4.50

- Künstl.-Garnituren 350 Stellig, weiß u. creme v. M. Madras-Garnituren 700 Stellig, aparte Muster M. Madragarnituren 1850 Stellig, schwer, dkl.-fbg.

- Dekorationsstoffe Kunstseide, mod. Muster per m. M. 3.75 Schwedenstoffe für Küche, Fremden- und Gastzimmer, Veranda

Arnold & Tritzsch Große Ulrichstraße 1 Halle (Saale) Ecke Kleinschmieden

Advertisement for Rama Margarine featuring an illustration of a woman holding a cake and a box of Rama Margarine. Text includes 'Kuchen Torten alle Sorten', 'Als Genuß für groß u. klein', and 'Nur mit Rama MARGARINE butterfein'.

Advertisement for 'Reklamepreis für einige Tage!' featuring various services and products. Includes sections for 'Automarkt', 'Erlte Hypotheken', 'Verloren', 'Vermishtes', 'Anzeigen', 'Schülerin', 'Heirat', 'Untericht', 'Hund', 'Herrnliche Wäsche', and 'Irisc'gesulachtetes Rhodolisch'.

Reklamepreis für einige Tage! ca. 12000 Pfund Irisc'gesulachtetes Rhodolisch Brust, Bauch, Kamm 68 Pfennig. — Schweinebauch, Gulasch, Gehacktes, Schmeer 75 Pfennig. A. Knüsel, Reilsir. 133, Markt 6, Leipzigerstr. 52, Klein- Ulrichstr. 24b.

Aus der Heimat

„Guten Abend! Herr Koste!“

Ellenburg. In den Abendstunden des 27. November d. J. war der Arbeiter Willi Schreiber einem Reichswehrverfahren bezichtigt. In etwas angeschwemmter Stimmung ließ er die Worte fallen: „Guten Abend! Herr Koste!“ Das Wort Koste gilt bei der Reichswehr als die größte Beleidigung, die einem Angehörigen der Wehrmacht geschehen kann. Der Reichswehrtribunal erstattete seinem Truppendienst Bericht, und das Regiment in Potsdam stellte Straf Antrag. Nun hat sich Schreiber wegen öffentlicher Beleidigung vor dem Großen Schöffengericht Lenzburg zu verantworten. Das Gericht ließ Mißde und erkannte wegen Beleidigung auf zwölf Mark Geldstrafe, hilfsweise vier Tage Gefängnis. Beim Strafmaß wurde berücksichtigt, daß der Angeklagte die Fleiherung aus Lieberum und infolge des Geschehens von Alkohol getrunken hat.

Wohnungsnot und Stillsitzigkeit.

Wittenberg. Vor dem Schöffengericht hatte sich der 35jährige Arbeiter A. T. wegen Stillsitzigkeitsverbrechens an seinen Arbeitsgeber zu verantworten. Die Verhandlung entrollte ein erschütterndes Bild der Wohnungsnot. Diese Familie wohnt mit acht Kindern in einem einzigen Raume. Der Angeklagte wurde zu zwei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

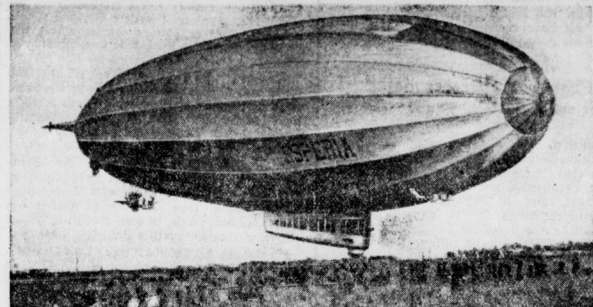
Das Gefährnis des Bornitzer Mörders.

Meuselwitz. Seit Stunden nach der Tat stellte sich der hiesigen Polizei freiwillig der Mörder der Ehefrau Fischer in Bornitz, der 29 Jahre alte Arbeiter Kurt Röder aus Gera. Der Täter gab an, den Ehegatten der ermittelten Frau Fischer am 1. März in Zeitz geschossen zu haben und dadurch zu dem Entschluß gekommen zu sein, den dort allein im Hause anwesenden Frau Fischer Geld zu erschleien. Er begab sich also nach der Wohnung Fischers und verschickte zunächst durch gütliches Jureden Geld von der Frau herauszubekommen. Als ihm das nicht gelang, schritt er zur Anwendung von Gewalt. Er verschloß die Frau Fischer den Mund, schleppte sie nach dem Sofa und festsetzte ihr die Hände. Da sein Opfer aber noch mit den Füßen um sich schlug, trug er die Frau nach dem Schlafzimmer und legte sie unter die Bettdecke. Nachdem er sich nach der Fülle hergestellt und die Frau völlig hilflos gemacht hatte, durchwühlte er sämtliche Bekleidungsstücke, um Geld, ohne es zu finden. Als er nach zweimaligen Suchen zu der Frau zurückkehrte, fand er sie tot vor. Nun verschloß er die Wohnung und verstaute den Schlüssel unter der Treppe. Das Verbrechen wurde an Ort und Stelle erst entdeckt, nachdem die Meldung von der hiesigen Polizei nach Zeitz übermittelt worden war. Nach in der Nacht wurde der Mörder nach Zeitz überführt, er ist eine wegen Straßenraubes erheblich vorbestrafte Person. Zwei Mitwisser des Untertnehmens sind mitgefaßt, gleichfalls verhaftet.

In die Ehe oder in die Fortbildungsschule?

Wansleben. Die Heiratsrat der Jugendlichen unter achtzehn Jahren will anscheinend ein Beschluß des Wanzleben Kreistages fördern. Für die Einrichtung ländlicher Fortbildungsschulen wurde nämlich in Paragraph 1 der Satzungen bestimmt, daß nur die unverheirateten Jugendlichen männlichen Geschlechts unter achtzehn Jahren zum Besuche

Zu dem bevorstehenden italienischen Nordpolflug.



Das italienische Zeppelinluftschiff „Cepheria“, das unter Führung des Professors Oberst Robilio von Stolp (Bombern) aus nach dem Nordpol fliegen wird.

dieser Bildungsanstalten verpflichtet sind. Hoffentlich zieht die Fortsetzung des Kreises nun nicht die frühe Ehe einer Fortbildung in der Schule vor.

Verföhnung im Hause Askanien.

Ballenstedt. Aus Anlaß der Wiederkehr des ersten Hochzeitsjahres sind der ehemalige Herzog von Anhalt Joachim Ernst und seine Gattin, sowie der Seniorhof des Hauses Prinz Albert und der Bruder des Herzogs Prinz Eugen, ferner Prinzessin Sizzo auf dem Ballenstedter Schloß eingetroffen, wo die Herrschaften einige Zeit zu bleiben gedenken. Es ist zwischen den beiden Brüdern, hauptsächlich durch Vermittlung von Prinz Albert, eine Ausöhnung erfolgt. Nur die Schwester des Herzogs, die frühere Prinzessin Joachim, jetzige Freiin v. Loen, hält sich noch abseits. Wenn auch der von den beiden Geschwistern gegen Herzog Joachim Ernst angelegte Entmündigungsprozeß inzwischen zurückgezogen und erledigt ist. Die junge Frau des Herzogs, bekanntlich eine Schauspielerin, erfreut sich in allen Kreisen der herzoglichen Familie wie der Hofgesellschaft und der Bürgerschaft infolge ihrer lebenswürdigen Sittlichkeit ebenso großer Beliebtheit wie der Herzog, der ganz der Bewirtschaftung seiner Domänen und Forsten, die hauptsächlich in Ölpflanzungen und im anhaltischen Harz liegen, lebt.

Geflügelwild im Drömling.

Calvörde. Der Drömling war in früheren Jahren ein Lammplatz zahlreicher Geflügelwilde, Rebhühner, Wildhühner, Kiebitze, Brachvögel u. a. hatten ihre dort Zuflucht. Auch Fasanen hatte man in den Wäldern umgeben mit gutem Erfolge ausgelegt. Diese Geflügelarten sind aber während des Krieges infolge der Fleischknappheit fast verjagt und in der Nachkriegszeit wurden ihre Gelege vielfach durch die Heberschwärme vernichtet, so daß das Federwild im Drömling zur Seitehand wurde. Jetzt sind nun vom Jagdsupervisor Calvörde und Umgegend wiederum ernste Versuche unternommen worden, Federwild im Drömling anzukübeln, indem in den Wäldern bei Hülshöfen, Glöben, Jochenitz, Pelsdorf, Wilsdorf und Calvörde 25 Fasanen

ausgesetzt wurden. Hoffentlich werden die Bevölkerung ausgebreitet werden.

Jagzband wird erhöht besteuert.

Naumburg. Aus dem Hauptantragslage des Magistrats für 1928 geht hervor, daß der neue Faßschuldsatz in Einnahme und Ausgabe mit 3 605 000 Mark abgesehen und der Ausgleich infolge erhöhter Belastung sehr schwierig gewesen ist. Naumburg hat z. B. die kommunale Polizei vermehren müssen, da die staatliche Polizei hier fortam. Es wird nun ein Zuschuß vom Staate angefordert. Vermehrte Kosten erfordern weiter der erhöhte Arbeitslohn, die erweiterte Straßenbeleuchtung, der Walfahrtssatz, die Kreisfiskalische, Vergrößerung der Wohnungsbauanstalt und Unterhaltung der Volksschulen. Die Einnahmen aus dem eigenen Vermögen der Stadt betragen im ganzen 57 Prozent der Gesamtausgaben, die restlichen 43 Prozent müssen durch Steuern aufgebracht werden. Bei den Vermögenssteuern wurde Jagzbandumlage um 50 Prozent erhöht (und zwar wie angegeben, aus volkreiserischen Gründen), die Bildstreifensteuer von 12 auf 15 Prozent. Ferner soll die Biersteuer eingeführt werden. Der Etat gleicht sich dann aus bei Erhöhung der Grundbesitzsteuer von 160 auf 210 Prozent, der Gewerbesteuer und der Kapitalsteuer von 350 auf 400 Prozent.

Vogelshuktruppe.

Frankenhäuser. Unter Führung von Studentrat Heibel, dem Leiter des Heimatmuseums, nahm Ende des vergangenen Jahres eine Anzahl Schüler des hiesigen Gymnasiums an einem Vogelshuktrupp in Seebach auf der berühmten Fähr v. Berlepschs Station teil. Im Anschluß daran wurde im Rathausaal längere Zeit eine gut besuchte Vogelshukausstellung veranstaltet. In den letzten Wochen hat nun die aus Schülern der höheren Klassen zusammengesetzte „Vogelshuktruppe“ die fahrig angebrachten Nisthöhlen umgeben und nachher mehr als hundert neue Niststätten in den höchsten Anlagen, auf den Friedhöfen und in Privatgrundstücken angebracht.

„Mutter, ich blute...“

Uffringen. „Mutter, ich blute!“ so schrie in der Nacht der Sohn des Sipswertarbeiters Dittmar laut auf. Die Mutter änderte schnell

ein Licht an und sah, wie eine Ratte über die Bettdecke lief. Das Tier hatte dem schlafenden Jungen erhebliche Bißwunden an der Nase beibracht.

Zugunfall.

Zwei Wagen entgleist, ein Schaffner verletzt.
Guthmannshäuser. Am Sonnabendmorgen um 10.15 Uhr entgleisten bei der Einfahrt der Buntfärberei Bahn in den Bahnhof Guthmannshäuser ein Postwagen und ein Güterwagen des Personenzuges 839. Ein Schaffner wurde dabei verletzt. Ueber die Ursachen des Unfalles verläutet noch nichts.

Der Napoleonstein ohne Inschrift.

Mündeshäuser. Die Bronzeplatte an dem sogenannten Napoleonstein oberhalb Ubergang der Staatsstraße Weimar-Erfurt mit der Inschrift:

„Hier zeigten sich Kaiser Alexander von Rußland und Napoleon I. im Jahre 1809 über Deutschlands Schmach die Hände.“

wurde während der Inflation von Rußlandhänden gestohlen. Täglich kann man Reisende beobachten, die an der verkehrreichen Stelle aussteigen und Raft machen, um sich den merkwürdigen Stein anzusehen. Leider finden sie keine Erklärung für sein Vorhandensein. Es wäre an der Zeit, wenn die Gemeinde Ubergang, die ja doch seinerzeit den Schutz des Denkmals übernommen hat, hier eine Erneuerung daran vornehmen würde.

Erfurter Marktpreise.

Erfurt. Das Marktpreis war bei dem hohen Weizen sehr hoch, zumal auch der Monatserte die Gelbweizen der Fraustraun neu geüßt hat. Die Preise waren folgende:
Kartoffeln im Jänner 3-4 M., im Fund 5 und 6 Pf., Rottkraut 25-30, Wirsing 25, Porree 35-40 Pf., Weißkraut 15-20, Mohrrüben 15, Kohlrüben 10, Rotkohl 60, Schwarzwurzel 50, Grünkohl 30-40, Spinat 50 und Zwiebeln 25 Pf. das Bünd. Der Kammelfohl kostete 40-70, der grüne Salat 35 Pf. der Kopf, der Sellerie 25 bis 30 Pf., eine Sanga Meerrettich 30-60 Pf.
Die Äpfel kamen 10-20 Pf., die Birnen 15 Pf. das Bünd. Die Butter wurde mit 80 bis 85 Pf. das Maßpfundbillig, die Eier mit 19 bis 11 Pf. das Stück gekauft.
Auf dem Geflügelmarkt kosteten die Hühner 2-3 M., das Gänse, die Tauben 1,60 M. das Paar.

Auf dem Ferkelmarkt wurde 431 Ferkel (das Paar durchschnittlich zu 25 bis 35 M.) und 42 Käufer (das Stück etwa 25 bis 50 M.) angefahren

Aspirin-Tabletten
werden häufig nachgemacht.
Seien Sie vorsichtig und kaufen Sie die Aspirin-Tabletten nur in der Original-Packung „Bayer“ mit der violetten Banderole.
In allen Apotheken erhältlich.

„Entrechtet.“

Roman von Hans Schulze.

4 Fortsetzung. (Kladbruch verboten)

Damals war sie Kurt von Haden begegnet, und sie hatten sich lieb gehabt. Einen ganzen wunderschönen Frühling lang. Dann aber, als der erste Kadam verlor, war Hans überlegen, der Verzicht in ihr wieder die Oberhand gewonnen. Sie wollte nicht die kleine Schauspielerin bleiben. Auch in der höchsten Leidenschaft hatte sie nie das große Ziel aus den Augen verloren, sich zu einem Mitglied jener Gesellschaft aufzuschwingen, deren Glanz und Schimmer sie von jeher mit heißem Verlangen und kloppenden Pulsen auf ihr eigenes Lebenselement empfunden hatte. Daß Kurt nicht über die Mittel gebot, ihr diesen Aufstieg zu ermöglichen hatte sie schon nach kurzer Zeit durchgesehen, zumal, als zu Beginn des Sommers sein Vater gestorben war und die Prüfung des Nachlasses ergeben hatte, daß er nur, wenn er den buntten Rod auszog und selbst die Bewirtschaftung des fast verfallenen Familienbesitzes übernahm, sein finanzielles Gleichgewicht einigermaßen aufrechterhalten konnte. In diesen trübsamen Tagen war ihr zukünftige Gatte in ihr Leben getreten, der Zufall hatte sie eines Abends nach dem Theater zusammengeführt. Dem ersten Zusammenstreffen war das ein zweites und ein drittes gefolgt, bis endlich der große Tag gekommen war, der den Umschwung ihres Lebens gebracht, als ihr der Schloßherr von Reubienstorf seine Hand und sein Vermögen angeboten hatte.

Eine ganze Nacht hindurch hatte sie wie betäubt von dem Feuer ihrer kleinen Wohnung geschrien, immer wieder hatte sich ihr junges Blut dagegen empört, als ihr der spätere Lebenslauf des alternden Mannes zu ergehen. Erst als der Morgen graute, hatte sie den entscheidenden Befehl geschrien, der

sie mit einem Schloß auf die Höhen des Babens erhob, und hatte es gleichzeitig Kurt in ein paar kurzen Zeilen mitgeteilt. Sie hatte nie von ihm eine Antwort erhalten, und erst lange Zeit nachher von ihrem Gatten erfahren, daß er sein Gut verkauft habe, und gleich darauf ins Ausland gegangen sei.

Schelte hatte sich auf einer Bank niedergelassen und sah in die sonnige Parkanlage hinaus. Sonstige Haderete ließ zusammen. Sie hatte sich erkümpft, was sie erst hätte: Aus der Enge und Bekränktheit ihres kleinbürgerlichen Vaterhauses war sie aufgestiegen zu Glanz und Reichtum, zu Herrin eines herrlichen Schlosses. Abgetan war alles, was sie an den Mann gekettet, der sie sich erkümpft hatte. Ein neues Leben sollte jetzt für sie beginnen in Freiheit und Unabhängigkeit, im Raush einer zweiten reifenlosen Jugend.

„Jung sein, frei sein, reich sein.“
In einem hohen Abenteurerstadium rohte sie unmissverständlich die Arme. Und dann überließ sie plötzlich wieder der Gedanke an den anderen, der nach sieben Jahren als ein schon fast Bergeflener noch einmal ihren Lebensweg gekreuzt hatte.

Ein alter Gärtner kam in diesem Augenblick durch das kniehohe Gras der Wiese einhergeschritten. Die Senje hing ihm nach rückwärts über die hagere Schulter; die messerhohe Schneide glänzte in der Sonne. Er ging langsam, gebückt, wie erdrückt von der Last seiner Jahre.
Einige Schritte ließ zusammen. In einer festlichen Gedankenbindung dachte er sie plötzlich, als wanderte dort ein anderer Sememann unerbittlich, unerschütterlich durch die klingende Felle des lagenden Sommertages.

Als die Baronin eine Stunde später in die Bibliothek trat, fand sie Klaus bereits in eifriger Tätigkeit. Er hatte tags zuvor mit Hilfe des alten Bedienten die Wirtschaftskontrollen des Gutes und der Reubienstorfverträge durchgesehen

und zugleich eine Aufstellung der bei der Bank hinterlegten Wertpapiere gemacht, die eine möglichst genaue Uebersicht über die Vermögenslage des verstorbenen Barons gewährte.

„Ihr Vermögen ist noch viel bedeutender, gnädige Frau, als Sie in Ihrer letzten Berechnung angenommen hatten. Die Abschlußrechnung kann ich Ihnen allerdings erst morgen geben, wenn ich die letzte Bilanz der Papierabreit erhalten habe.“

Die Baronin neigte leise den Kopf. „Ich bin Ihnen für Ihre Bemühungen zu großem Dank verpflichtet, Herr Doktor! Mein Gatte hat mich über Ihre finanzielle Lage leider völlig im unklaren gelassen.“

„Ich bedauere vor allem, daß er kein Testament hinterlassen hat. Das würde mir meine Arbeit wesentlich erleichtert haben. So habe ich mir verschiedene Bestellte erst mühsam zusammenzufinden müssen.“

Die Baronin hatte sich auf einen hohen eisernen Chorsitz im Eck des großen Parkettiers niedergelassen und stützte nachdenklich den Kopf in die Hand.
„Das Gericht“, sagte sie dann, „hat eingehende Nachforschungen nach einem letzten Willen des Verstorbenen angeestellt. Leider vergebens. Dabei ist ein Testament vorhanden gewesen, in dem mein Gatte mich gleich bei unserer Eheschließung als die einzige Erbin eingesetzt hat. Das Dokument war auf dem Amtsgang in Weimar hinterlegt und ist ein paar vierzehn Tage vor seinem Tode von ihm noch einmal eingesehen aber nicht wieder zurückgegeben worden.“

„Das ist doch merkwürdig! Welche Absicht mochte Herr Gatte dabei geübt haben?“
Die Baronin zuckte die Achseln.

„Ich kenne sie nicht! Nebenfalls war das Testament nach seinem Tode verschunden und ist nicht wieder zum Vorschein gekommen.“
„Und ein anderer Erbe als Sie kommt für den

Nachsch nicht in Betracht?“ fragte Klaus lebhaft dazwischen.

„Nein, Herr Doktor. Mein Mann fand ganz allein und war der Letzte seines Namens. Das hat mich auch nicht weiter beunruhigt, aber ich weiß, daß in dem Testament eine Anzahl von Legaten ausgesetzt war, die jetzt rein rechtlich hinfallen gemordet sind. Selbstverständlich aber werde ich diese Vermögensanteile aus eigenen Mitteln zahlen. Auch meiner Nichte Lore hatte ich im Testament an ihr großes Verfallens zu dem Verfallenden zur Etsicherung ihrer Zukunft eine größere Summe gedeutet. Aber sie hat abgelehnt, weil sie sich keine Geldanteile machen lassen will.“

Die Nachmittagsstunde senkte noch immer mit unvermindeter Kraft aus wolkenlosem Himmel herab, als Klaus in der fünften Stunde zum Park hinüberging.

Seit drei Tagen lebte er nun schon in diesem verarmten Hause, dessen Geheimnisse er zu ergäuden unternommen hatte.

Die Baronin, die ihm bei ihrer ersten Begegnung so frei und offen entgegengetreten war, hielt sich jetzt einiger Zeit fast ganz zurück und war bei den geschäftlichen Besprechungen oft von einer Unaufrichtigkeit und nervösen Zerfahrenheit, die zu der zerkümpften, beherrschten Kraft ihres sonstigen Wesens in einem auffälligen Gegensatz stand.

Mit Lore war er bisher überhaupt nur ein einziges Mal bei der letzten Weihnachtsfeier zusammengetroffen, hatte aber kaum Gelegenheit gehabt, mehr als ein paar oberflächliche Worte mit ihr zu wechseln.

Klaus hatte sich von der Schloßterrasse zum Kanalsteich hinübergewandt und schickte dann aus dem hendenben Glanz der sonnigen Parkwälder in die Schattentäler einer alten Buchenallee.

Da fand Klaus an einmal wie geblüht, das Herz schlug ihm unwillkürlich schneller.

Ein helles Mädchenleuchtete unter dem dunklen Rindorn einer Blühendengruppe, die sich

Theaterkritik

Mittenburg. Hier wurde die Oper „Der Barber von Sevilla“ abgeführt, weil man keinen Gasten...

Sengerhausen. Auf dem hiesigen Wochenmarkt waren 90 Stck Ferkel angebracht...

Schweres Verkehrsunfall

Vater und Tochter von Strassenbahnwagen zermalmt. In der Kreuzung der Bosen- und Richardstraße ereignete sich am Freitag...

geliebten Fleisch herumpilgten und darauf beredeten. Wählende. (Ein Rufzettel) Wegen des Unfalls...

Mischen. (Goldene Hochzeit) Am 28. Februar konnte die Eheleute Gottfried Gübe...

Cartagena. (Gedenktafel) In Seena wurde eine Gedenktafel zum Gedächtnis an Karl David Jagen...

Katered (Wilm.). (6000 Bacheloren) Die Trauung von 6000 Bacheloren...

Greiz. (Hallenbad) Der Stadtrat in Greiz beschloß die schon seit langem angelegte Erbauung eines großen Hallenbades...

Der Kohlenkasten als Geldschrank

Sechs Monate Gefängnis für den roten Gemeindevorsteher. Immenau. Der Gemeindevorstand Albin Heinemann...

Die „Mitteldeutsche Zeitung“ schreibt dazu: Heinemann ist Sozialdemokrat. Mit ihm und seinem Regiment...

Die „Mitteldeutsche Zeitung“ schreibt dazu: Heinemann ist Sozialdemokrat. Mit ihm und seinem Regiment müßten wir uns bereits zu Berlin...

auf der einen Seite des Strassenbahnwagens zwischen Vorder- und Hinterachse...

Der Strassenbahnwagen mußte von der Feuerwehr erst gehoben werden, um die gänzlich unkenntlichen Leichen zu bergen...

Gutenberg. (Gefallenenerkennung) Nach gemeinsamen Kräftigung versammelten sich am Denkmal der Gefallenen der Kriegereierei...

Genau. (Ein Unfall) Wie er schon vor Jahren stattfand, ereignete sich auf dem Bahnhof Dresden...

Diebstahl. (Freiwillige Feuerwehr) Der Brandmeister Handberg hat die Abnahme der freiwilligen Feuerwehren...

Diebstahl. (Ein 25-jähriges Amt) In Halle (a. M.) fand am 1. März der Landwirt und Gemeindevorsteher Eduard Böger...

Verleih. (Gemeindevertretung) 1. Der Ausbau der Scheidestraße durch ein Unterpfadler wurde beschloßen...

Übersöder. (Der Kriegereierei) Göttinger-Übersöder hielt im renovierten Feinzeigen Saale...

Diebstahl. (Freiwillige Feuerwehr) Der Brandmeister Handberg hat die Abnahme der freiwilligen Feuerwehren...

Diebstahl. (Ein 25-jähriges Amt) In Halle (a. M.) fand am 1. März der Landwirt und Gemeindevorsteher Eduard Böger...

Diebstahl. (Ein 25-jähriges Amt) In Halle (a. M.) fand am 1. März der Landwirt und Gemeindevorsteher Eduard Böger...

Diebstahl. (Ein 25-jähriges Amt) In Halle (a. M.) fand am 1. März der Landwirt und Gemeindevorsteher Eduard Böger...

Junghe teilnahmen. Heiter Thomas hielt dann im Hufe des Gemeindevorstehers eine Rede...

„Warum bringen Sie mir erst Fisch, Kellner und hinter die Bühne?“

Gemeinnutzen. 5. Klasse 30 Preussisch-Eddelholz 5. (256. Preuß.) Klassen-Lotterie

21. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

2. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

3. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

4. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

5. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

6. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

7. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

8. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

9. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

10. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

11. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

12. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

13. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

14. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

15. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

16. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

17. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

18. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

19. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

20. Niebungszug. An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 R. gezogen

Ferkelpreise

Ellenburg. Auf dem Ferkelmarkt waren 114 Ferkel zum Preise von 16 bis 20 Mark zur Stelle.

Adelha. Auf dem Wochenmarkt waren am Sonnabend nur 82 Stck Ferkel angebracht...

Mit ihnen weitgedrehten Kronen wie ein gewaltiges Wächterpaar an einer Nacht des Sommers...

„Ihr getreuer Hektor lag neben ihr und blinzelte kläglich in den heißen Nachmittags.“

„Endlich ein Mensch“, sagte er, „ich glaube nicht, ich sei nur noch ganz allein auf der Welt.“

„Der Verstorbene stand Ihnen wohl sehr nahe?“

„Er war mir ein zweiter Vater.“

„Ich weiß es; aber ich mag es nicht glauben und daher auch nicht nachsprechen.“

„Sie hab' ich oft mit Onkel Leo gesehen“, nach Leo noch einer Weile des Wort.

„Dann ging sie durch stille Partalleen zum Schloß zurück.“

„Sie begrüßte sie herzlich und wechelte mit Lore ein warmer Glanz hand in ihren Augen.“

„Auf einmal hatte er seine ganze Wille in immer noch lauterem Tönen ausgesprochen.“

„Auf einmal hatte er seine ganze Wille in immer noch lauterem Tönen ausgesprochen.“

Die erste Wohnung der ankommenden Tunnad medelte seine feinen, schwermütigen Rede...

„Sie hatte bald nach dem Abendessen bei der Karolin Urlaub genommen...“

„Auf einmal hatte er seine ganze Wille in immer noch lauterem Tönen ausgesprochen.“

„Auf einmal hatte er seine ganze Wille in immer noch lauterem Tönen ausgesprochen.“

„Auf einmal hatte er seine ganze Wille in immer noch lauterem Tönen ausgesprochen.“

„Auf einmal hatte er seine ganze Wille in immer noch lauterem Tönen ausgesprochen.“

„Ihr ganges Disberges haben schon wie ein ausgepöbeltes Stück vor ihm zu liegen.“

„Sie hat ein großes Glück, weil er ihm die Nacht verließ, einen anderen geliebten Menschen damit beglücken zu können.“

„Sie hat ein großes Glück, weil er ihm die Nacht verließ, einen anderen geliebten Menschen damit beglücken zu können.“

„Sie hat ein großes Glück, weil er ihm die Nacht verließ, einen anderen geliebten Menschen damit beglücken zu können.“

„Sie hat ein großes Glück, weil er ihm die Nacht verließ, einen anderen geliebten Menschen damit beglücken zu können.“

„Sie hat ein großes Glück, weil er ihm die Nacht verließ, einen anderen geliebten Menschen damit beglücken zu können.“

Konferenz der mitteldeutschen Handelskammerpräsidenten

Die Präsidenten und Senat der Industrie- und Handelskammern Brandenburg, Ostpreußen, Pommern, Schlesien, Westfalen, Mittel- und Ostdeutschland, sowie die Präsidenten der Handelskammern in den Provinzen Preußen, Ostpreußen, Pommern, Schlesien, Westfalen, Mittel- und Ostdeutschland...

Eine Rekord-Messe?

Der erste Tag der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse brachte einen Besuch, der an die Rekordjahre der Inflationszeit erinnerte. In den Straßen der Stadt und in den einzelnen Ausstellungsbauwerken herrschte ein ungewöhnlich lebhaftes Leben...

Die Messe hat sich in den letzten Tagen zu einem außerordentlichem Erfolg entwickelt. Die Leipziger Messe kann das Züngeln an der Wange sein und eine Belebung des Inlandsgeschäfts bringen wie auch eine Vermehrung der Umsätze...

Preussische Central-Bodencredit A. G.

Für das am 31. Dezember 1927 abgelaufene Geschäftsjahr wird am 29. März in Berlin die Generalversammlung eine Dividende von 5 Proz. vorgeschlagen.

Die durchschnittliche Dividendenhöhe beträgt 20 3/4 Gm.

Die Reichsbank

Die Reichsbank hat am 5. März 1928 eine Anleihe von 100 Millionen Reichsmark ausgeben. Die Anleihe wird durch die Reichsbank für den Zeitraum von 10 Jahren befristet.

Anspannung der Reichsbank

Die Reichsbank hat am 5. März 1928 eine Anleihe von 100 Millionen Reichsmark ausgeben. Die Anleihe wird durch die Reichsbank für den Zeitraum von 10 Jahren befristet.

Stille

Die Börse eröffnete die neue Woche bei stillem Geschäft. Die Kurse für die verschiedenen Aktien und Anleihen blieben unverändert.

Vorkurse der Berliner Börse vom 5. März

Table with 4 columns: Name, Kurs, Name, Kurs. Lists various stocks and bonds with their respective prices.

Berliner Börsenkurse vom 5. März

Table with 4 columns: Name, Kurs, Name, Kurs. Lists various stocks and bonds with their respective prices.

Deutsche Anleihen

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists German government bonds and their prices.

Banckonten

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists bank accounts and their prices.

Industriekonten

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists industrial accounts and their prices.

Schiffahrt

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists shipping companies and their prices.

Deutsche Anleihen

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists German government bonds and their prices.

Banckonten

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists bank accounts and their prices.

Industriekonten

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists industrial accounts and their prices.

Schiffahrt

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists shipping companies and their prices.

Deutsche Anleihen

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists German government bonds and their prices.

Banckonten

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists bank accounts and their prices.

Industriekonten

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists industrial accounts and their prices.

Schiffahrt

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists shipping companies and their prices.

Deutsche Anleihen

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists German government bonds and their prices.

Banckonten

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists bank accounts and their prices.

Industriekonten

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists industrial accounts and their prices.

Schiffahrt

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists shipping companies and their prices.

Deutsche Anleihen

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists German government bonds and their prices.

Banckonten

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists bank accounts and their prices.

Industriekonten

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists industrial accounts and their prices.

Schiffahrt

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists shipping companies and their prices.

Deutsche Anleihen

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists German government bonds and their prices.

Banckonten

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists bank accounts and their prices.

Industriekonten

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists industrial accounts and their prices.

Schiffahrt

Table with 2 columns: Name, Kurs. Lists shipping companies and their prices.



Dienstag, den 6. März 1928

Das Mißgeschick der Saalegaumeisterschaft.

Kommt es zur Auslösung, oder entscheidet das Meßer gegen Salberstadt spielen! Wader blüht verliert am Schieds aus / 98 - HZ, Merseburg

Nach dem Ausgang der getriggen Spiele hat der Saalegaumeister am Samstag folgende Mitspieler: Wader u. B. 11. Durch das unentschiedene Spiel gegen Favorit mußte Wader die folgende Spielerrunde wieder aufgeben und mit Borussia, die Sportfreunde mit nicht weniger denn 40 glatt hineinlegen, den Platz teilen.

Unser Gau hat also noch keinen Meister! Und doch soll derselbe bereits am kommenden Sonntag gegen Salberstadt spielen. Was nun? Borussia hat noch gegen die HZ, Merseburg das nächste Verbandsspiel zu absolvieren. Kann dieses Spiel am letzten Tag an einem Bodentag ausgetragen werden, damit eventuell schon nächsten Sonntag das Ausscheidungsfinale Wader-Borussia liegen kann? Vielleicht läßt sich das Eingreifen des Saalegauen in die mittlereinstufigen Spiele am 10. Tag hinauschieben, wie es ja bei anderen Gauen schon der Fall gewesen ist.

Verliefenes Frühjahrsmeßer begünstigte den getriggen Sport. Die Wäste waren in einwandfreier Verfassung. Die Zuschauerzahlen hatten sich speziell auf die beiden für die Meisterschaft wichtigen Spiele gestellt.

Auf dem Programm am Neuchâtel standen sich Sportfreunde - Borussia (0:4) gegenüber. Die Borussia ohne Gebr. Kehn und Rödel, Sportfreunde ohne Häußler. Der Erfolg machte sich bei Borussia kaum bemerkbar. Kluppe im Tor bewies recht oft seine alte Form und es ist eine Strafreife, wer auf diesem Posten der Helfer ist. Geppel als Mittelstürmer ließ kaum einen Wunsch offen. Selbst der linke Eckstürmer brachte es fertig, 4. Wöhrne zu halten. Im Spiel ließ zeigte Borussia das flüchtige. Wen sah eine gewisse Sicherheit im Zu- und Abspiel, die von dem Weichen angenehm absah. Wenn man wirklich einen anderen Punkt bezeichnen möchte, so war es wieder Geppel.

Beim Meßer sah man eine bessere Verfahrensweise. Nicht wenig Verständnis im Sturm, mangelhafte Ballannahme und zu unentschieden im Torhüter. Unter solchen Umständen gingen bereits zu den ersten 10 Minuten einige gute Toregelegenheiten verloren. Unverändert arbeitete Wöhrne, der in Cobau einen guten, in D. Wöhrne einen besseren und erfolgreicheren Partner hatte. Ein Anglistenwurm war Wolfkind im Tor, der allein zwei Tore auf sein Konto lud. Roth und Hartmann einwandfrei. Die Ausführenden für die Niederlage für Sportfreunde war das Ausfallen von Winter, der einen unglücklichen Sturz erlitt. Das Borussia hat dahin bereits mit 1:0 durch Witt in Führung, so war die Verletzung von Winter nur zu lächerlich, was der weiteren Verlauf.

Im 10. Minute wurden die Ausführenden für die Niederlage für Sportfreunde war das Ausfallen von Winter, der einen unglücklichen Sturz erlitt. Das Borussia hat dahin bereits mit 1:0 durch Witt in Führung, so war die Verletzung von Winter nur zu lächerlich, was der weiteren Verlauf.

Favorit-Wader 1:1 (1:1). Die große Überzeugung erregte sich auf dem Waderplatz, wo der Waderbesther wiederum am den mit Macht aufstrebenden Hohenloher. Es gelang Wader nicht, die präparierte Einmarmannschaft favorit zu überwinden. Das Festen von Thomas machte sich hierbei besonders bemerkbar. Der Sturm Favorit hatte in Vorlauf einen guten Führer und brachte die Einmarmannschaft Waders das Ästern in peinliche Situationen.

Am Spielort: Bereits die dritte Minute brachte zur allgemeinen Überraschung auf pläntel dem reißt durch glänzenden Kopfball Fortan in dem Moment die Führung. Die Waderer folg sofort davon, den Vorprung wieder einzuholen, und gab der Einmarmannschaft favorit folgende Arbeit, taun jedoch nur zu einer erfolgreichen Schuß und zwei netterlichen Tordifferenzen kommen. In der 22. Minute fiel dann durch Niemann aus einem 10-Meter-Straßstoß der Ausgleich. Der Wader der ersten Halbzeit brachte dann offenes Feldspiel, zeitlich an interessanten Momenten. Die zweite Hälfte hatte Wader die Sonne im Rücken und statete unter gefährlicher Kühlung dieses Vorteiles dem gegnerischen Tore gefährliche Bedrohungen. Aber immer und immer nur: Soemann der zum in der Schluss, welcher die Angriffe mit Geduld zu nicht machte. Für den Wader der Spielzeit mochten dann die Hohenloher im Vorteil und nur dem großen können Kassenmann haben die Plannetze zu danken, nicht noch in letzter Minute den Sieg schwinden zu lassen.

Bei Wader mochte Rogemann, Schulz, Niemann und Böttiggen sehr gut, für Favorit lieferte Schlemmer ein ganz großes Spiel, während die übigen Mannschaften eine weitere Barm-

Das? / Bereits am nächsten Sonntag soll der wieder einen Punkt ein / Meßer Sportfreunde 2:2 / Die Niederlage des HZ, 98 in Merseburg.

verbesserung aufzuweisen hatten. Der Leipziger Unparteiische war sehr gut. Zuschauer 3000.

Sportverein 98 - HZ, Merseburg 2:2 (2:1).

Das Verbandsspiel an der Sautterstraße zeigte im allgemeinen beiderseitig nur mäßige Leistungen. Das Spiel mähren nach 25 Minuten lang auf den nicht erfassten Vorwärtler verzichteten, für den Wader aus der Vorbereitung das Tor büdete Dann trat Niemann aus. Bis zu dieser Zeit hielten sich die Waderbesther demnach ganz still und kamen durch Kopf und Waderstöße zu zwei Erfolgen. Die Waderbesther, denen verhältnismäßig wenig Durchbrüche gelangen, blüht in der 30. Min. ein Erfolg, indem Angler einen Elfmeter zum Torer verbandeln kann.

In der zweiten Halbzeit wurden bei ziemlich gleichem Verlauf beide Seiten wieder durch eldliche Zorgetragenheiten aufgeschlossen. Durch zeitigen Elfer gewannen die Merseburger gegen Ende des Spieles immer mehr an Boden und können dann durch den bedeutenden Anstoß des Wader. Der Unparteiische, von Wöhrne, leitete das Spiel beidseitig.

99 - HZ, 98 4:1 (1:0).

Reichlich hoch verloren die Waderoten in Merseburg. Der Halbstundenstand von 1:0 für die Wader ist dem Spielverlauf nach eigentlich ungerecht, denn in dieser Zeit lag der HZ, leicht im Vorteil. Mit recht viel Mühe gelang 99 erst kurz vor Halbzeit durch Kopfball von Schäfer auf pläntel von Wader die Führung. Nach dem Wechsel taute aber 99 bedächtig auf und schürzte die Waderoten zeitweise regelrecht ein, jedoch die gute Waderreife und Beteiligungen von Wader verhielt nicht ohne Erfolg. Im Laufe des Spieles konnten die Waderreife der Wader die Erfolge nicht ausbleiben. Drei weitere Tore mußte sich Große gefallen lassen. Durch Elfmeter kam 98 beim Stande von 3:0 zu dem schon längst verdientem Elfer. Wohl (Sportfreunde) war von dem Meßer recht angenehmes Spiel ein einwandfreier Leiter.

Merseburg in Ammendorfer geschlagen. Jockel verliert weiter Terrain / Vassendorfer gegen Crömlitz siegt.

Das Häußler der Spielgruppe schmeißt immer mehr zusammen. Durch die getrigge Niederlage scheidet nunmehr auch Freuden-Merseburg aus dem Rennen aus. Das Duell in der Meßerstraße zwischen Wader und Ammendorfer. In der Angelegenheit wird uns der kommende Sonntag volle Klärung bringen.

Auch getriggen gab es wieder große wichtige Entscheidungen. Der große Ausführendenstempel Ammendorfer - Freuden-Merseburg 3:2 (1:1).

Halbzeit 3:1 für 1910. Gleich mit Beginn des Spieles trat Ammendorfer den Angriff und ab der 20. Minute recht zur Beherrschung kommt führt 1910 schon 2:0. Davon war das zweite Tor ein Mißverständnis zwischen Verteidiger und Torwart. Der Verteidiger schießt am Torwart vorbei, ein Stürmer von 1910 setzt nach, und schon ist es 3:0. Ammendorfer hat die Erfolge angepeilt, in Ammendorfer etwas leicht im Vorteil. In allem Unglück vermag die Verteidigung von Ammendorfer noch einen Elfmeter, der von Marini fußer verbandelt wird. 3:0. Jetzt beginnt das Spiel einen offenen Charakter anzunehmen. Der Torwart von 1910 hat sich gegen die Angriffe Ammendorfer unter Beweis zu stellen. Bei einem Fernschuß kurz vor der Pause gelingt ihm der Ball. Ein kurzer Schuß 3:1. Nach dem Wechsel ändert Merseburg sehr stark. Für Ammendorfer kommt die schnelle 4. Stunde, doch das Spiel ist auf Seiten von Merseburg. Einen Handelfmeter kann Jockel zum 3:2 ausnutzen. Ammendorfer macht sich jetzt wieder frei, und verläßt auf alle Fälle den Vorprung zu vergrößern. Auch die Waderbesther sind nicht müde, doch mit ihrem nachgeleiteten Schützen haben sie rechtlich Recht. 7 Minuten hind noch zu spielen. Merseburg verläßt mit aller Macht den Ausgleich herbeizuführen. Die Waderreife und Beteiligungen von 1910 sind nicht zu überwinden. Wöhrne ist eine lange Wache nach Vassendorfer, eine kurze pläntel und schon führt Ammendorfer 4:2. Nun geht Ammendorfer nochmals mit mächtigem Glanz los. Reinhardt bekommt den Ball, erpöht durch die vielen Reine eine Wunde 5:2. Wader erpöht erntend der Schlußpfiff. Ammendorfer hat auf Grund seines besten produktiven Elfmeters verdient gewonnen. Wo war bei Merseburg die sonst höhere Beteiligungen. Merseburg in der ersten 10 Minuten nur mit 10 Mann. Jockel war dem flotten Hartem aber seinen Kampfe ein gerechter Leiter.

In der 20. Minute schießt Merseburg - Jockel 2:1!

Jockel kommt in der ersten Hälfte durch Verletzung des aufsteigenden Torwarts zum ersten Erfolg. Nach der Pause schießt Niemann durch einen Elfmeter halber zum Ausgleich. Im Anstoß daraneit dann Niemann noch mit einem 2. Erfolg in Führung, und halten auch diesen Vorprung noch bis Schluß des Spieles.

Der fußer Fußballtag in Paris

Das wichtigste Beispiel des deutschen Fußballmeisters 1. FC Nürnberg in Paris begann am Sonnabend mit einem Spiel gegen eine lombardische Mannschaft von Red Star Olympique und

CA. Paris. Es war ein sehr schönes Treffen, in dem der Klub besonders in der zweiten Spielhälfte zu seiner vollen Meisterform auflief und einen 4:1-Sieg erlang.

Der 1. FC-Nürnberg konnte auch das zweite Spiel gegen Red Star Olympique mit 3:2 gewinnen.

Die weltweite Verbandsfest vorer gegen eine Ästern Stadtblatt 3:0!

Bertha-BSC's glücklicher Sieg. Tennis-Borussia 3:2 geschlagen.

Das Volkstadion in Berlin, der Schauplatz des großen Kampfes, hatte zum ersten Male eine vollständige Besetzung durch 50000 Zuschauer. Durch sehr gut verbandelten Straußfuß von Graupen geht Borussia in Führung, während Waderburg einen sofort abgewehrten Durchbruch zum Einleiten ins freie Tor ausgleichen kann. In der zweiten Hälfte das gleiche Bild. Borussia ist im Angriff, Waderburg verläßt sich auf Durchbrüche. Eine lebhafte Erregung verläßt diese Zeit. Waderburg! Auch hier Borussia im Angriff, als HZ, froh im Tor von Borussia einen weiten Straußfuß falsch berechnete und Waderburg 2:1 in Führung geht. Alles kann nicht nichts. Waderburg verläßt als ammerdortener Sieger das Feld. Ende des Volksspiels.

Unverdient verloren! Borussia-Damen verliert unerdient. - HZ, Ein unserer Vertreter ist auf der Strecke geblieben! Die Damen haben in einem schönen Kampfe unerdient verloren! Nach dem gerade die Tore in Berlin durch sehr schlechtes Waderburg überwinden wurde. - Unsere Herren fügten hoch, ohne überzeugende Leistungen zu bieten. - Die Spiele in Halle brachten teilweise recht guten Sport, die vor allem die in Verbandsspielen übliche Härte vermissen ließen. Es wurde in allen Spielen recht interessant bestritten.

Borussia-Damen - Viktoria 98-Magdeburg Halbzeit 1:1, Schluß 1:1, nach Verlängerung 1:2. Entgegen den Spielen der letzten Zeit warteten die Borussia mit guten Leistungen auf. Vom Anruf an übernahmen sie das Kommando, um es bis auf wenige Minuten nicht wieder abzugeben. Durch sehr gut verbandelten Straußfuß von Graupen geht Borussia in Führung, während Waderburg einen sofort abgewehrten Durchbruch zum Einleiten ins freie Tor ausgleichen kann. In der zweiten Hälfte das gleiche Bild. Borussia ist im Angriff, Waderburg verläßt sich auf Durchbrüche. Eine lebhafte Erregung verläßt diese Zeit. Waderburg! Auch hier Borussia im Angriff, als HZ, froh im Tor von Borussia einen weiten Straußfuß falsch berechnete und Waderburg 2:1 in Führung geht. Alles kann nicht nichts. Waderburg verläßt als ammerdortener Sieger das Feld. Ende des Volksspiels.

HZ - Meisinger Selbst-Mat 13:1 (8:0). Ein erwarteter Sieg unserer HZ, Meisinger spielte recht ruhig, aber primär HZ, zeigt nur kurze Zeit volle Form und war im Einem zeitweilig recht schwach trotz der 13 Tore. Der Obrenter der Meisinger fiel kurz nach Halbzeit. Die zweite Hälfte ist überwinden, man wird es erstere werden!

Borussia-Neptun-Meisinger 6:4. Die Weichensteller Schwimmer entpuppten sich doch spüthärter, als man dachte. Die Borussia müssen wohl auf sich herausgehen, um siegreich bestehen zu können. Der Kampf war sehr flott und endete mit einem verdienten Siege der Borussia.

98 - HZ, 7:7 (4:4). In einem recht flotten Kampfe, der sehr heiß verliert war, standen sich beide Mannschaften gegenüber. Flott und fair wurde das Spiel ausgetragen.

Der Mitteldeutsche Meister schlägt den H. T. S. V. 7:4

Eigentlich hatten wir auf dem 100-Meter Platz etwas mehr erwartet. Das Treffen zwischen Tarn und Sportverein gegen HZ, Gera 4:3 (3:3) brachten den Gästen zwar einen Sieg, doch war derselbe nicht zu überzeugen. Der Mitteldeutsche Meister besiegte unseren Vertreter in Hofmann. Es kam somit auch ein schöner Kampf zustande. Leider änderte sich das Bild in der zweiten Halbzeit, als die Hofmannmannschaft das Treffen immer für sich durchführte. Der Erfolg blieb natürlich auch nicht aus. Der Mitteldeutsche Meister konnte in der ersten Halbzeit die letzten 20 Minuten nur noch als Stützpunkt mißlingen. In den letzten Spielminuten war die gelungene Hofmannmannschaft körperlich aufzugeben, da sie derartig gute Spiele nicht gewöhnt ist. Doch ist der Schlußstand für uns völlig richtig, nach dem Sieg der Gäste nur durch Vermeidung von Freiwürfen errungen ist. Nach Anstoß findet sich Gera überwindend schnell zusammen. Die Hofmanner dagegen sind rechtlich nervös. Dies verliert Gera geschädigt auszuhalten. Der Erfolg war der erste A-Klasse der dritten Minute. Nach einmal können sie nicht Niemann später den Torwärtler überwinden. Dann geht auch HZ auf sich heraus. Ihre Angriffe werden geschlagen. Gera wird langsam, welche in mit einem gleichartigen Gema zu tun haben. In der 18. Minute kann der erste Erfolg für die Hofmanner verhandeln. Fünf Minuten später ist es der zweite, welcher den Hofmannern den Ausgleich herstellt. Jetzt

schweren Umständen. Die Tennisleute bestoren bereits in der Mitte der ersten Halbzeit ihren guten Reichthum an Schläger, der mit Wader zusammenprallte, mußten also den ganzen übrigen Teil des Spieles mit zehn Mann durchführen.

Dresdner Sport-Club Postmeister. Vor mehr als 20000 Zuschauern wurde in Dresden das Spiel um den Reichthum Hofmann gegen den Dresdner Sportklub und Guts-Muts-Dresden ausgetragen, das der Sportklub mit 2:1 (0:0) zu seinen Gunsten entschied. In der ersten Halbzeit hatte Guts-Muts mehr von Spiel und brachte den Gegner zeitweise in große Bedrängnis. Nur durch die hervorragende Abwehrarbeit des D.S.C. Torwarts Richter kam Guts-Muts zu keinem Erfolge. Der D.S.C. hatte zwar auch einige Torchancen, die jedoch sehr schnell pariert wurden. Nach Wiederbeginn wandelte sich das Blatt zugunsten des Sportklub, der durch Bertold zu zwei Torerfolgen kam, während Guts-Muts einziger Torer aus einem Elfmeter herbeizog. In dem Dresdner Sportklub ist nunmehr der erste Vertreter Mitteldeutschlands für die Endspiele um die deutsche Meisterschaft ermittelt.

Eintracht-Wader 3:3. Der Neuling hatte sich Wader verpflichtet und wartete mit einer recht guten Leistung auf. Das Spiel ging auch hier sehr flott von Tor zu Tor, aber das die Hofmanner in schwachen Stürmerreihen die gebotenen Gelegenheiten auszunutzen verbanden. Eintracht konnte mit 2:1 führen, als Wader ausgleich und mit 3:2 in Führung geht. Erst kurz vor Schluß erzwang Eintracht durch guten Schuß das 3:3. Die Hofmanner können mit dem Resultate zufrieden sein.

HZ - Wader 6:3. Der Meister der 20. Klasse schlug den 15. Klassen Wader mit 6:3. Bedingt dieses Spiel machte in Bezug auf die Ausnahme. Zwei Spieler von Wader, die ein Hofmanner waren, hatten den Platz verlassen. Der zweite Sieg der Hofmanner über Wader.

98 - Greppin 2:2. In Greppin schlug 98 die dortige erste HZ, die sie wollte. Obgleich 98 Erfolg für Niemann mit auf die Reife nahm, hatten sie das Spiel jedoch in der Hand.

Wader-Merse - Eintracht-Merse 2:1. Knapp nur konnte Wader erst nach hartem Ringen den Sieg erringen. Ein Unentschieden wäre gerechter gewesen.

V. M. B. U. - Meisterschaft. Die einzelnen Spiele der Zwischenrundenspiele brachten folgende Ergebnisse:

HZ, Magdeburg - HZ, Eisleben 6:2, HZ, Leipzig - HZ, Dessau 4:4, nach Verlängerung 7:4, HZ, Erfurt - 1. FC, Laucha 6:2, HZ, Freital - HZ, Chemnitz 9:6.

Damen: Borussia-Leipzig - HZ, Meisa 4:0, Hofmann-Bella-Melbis 2:0, Guts-Muts-Dresden - Zanne-Laibem 5:0. Die zweite Zwischenrunde findet wie folgt statt:

In Wader: Wader - HZ, Halle; in Leipzig: HZ, Leipzig - Galle; in Erfurt: HZ, Erfurt - HZ, Magdeburg. Wir kommen noch hierauf zurück.

Drängt Gera mehr auf Tempo, um die Führung wieder zu übernehmen. Die HZ, HZ, folgen ihnen aber. Trostlos kann Gera in der 18. Minute das 3:2 herbeiführen. In der 22. Minute kann Kroll zum zweiten Male den Ausgleich erzielen. Da sich bis zum Wechsel nichts mehr ändert, geht es mit 3:3 in die Pause.

Die zweite Spielhälfte sieht im Anfang die Hofmanner etwas im Vorteil. In der 5. Minute kann Wader unter dem Jubel der Zuschauer dem HZ, die Führung verhandeln. Dies ist für Gera das Zeichen, keine Taktik zu ändern. Man lernt an vielen Stellen, obwohl die Hofmanner noch gegen zu zermürben. Natürlich leidet das Spiel darunter. Was muß ein Geraer den Platz verlassen. Wenige Minuten später wird der Mitteldeutsche der Hofmannen verliert, und ist von jetzt ab eine Wäste. Obwohl die Hofmanner noch nicht leicht überlegen sind, kann sie die Durchbrüche der Geraer nicht mehr wehren, da sich langsam eine Erschlaffung bemerkbar macht. Gera kommt somit durch schöne Schüsse zu drei weiteren Toren. 8:3 vor Schluß verbandeln sie einen Straußfuß zum 7:4.

Die Geraer Mannschaft hatte einen recht schmerzhaften Sturm. Wöhrne der lange Halblinien verbanden es, Freiwürfe zu verbandeln. Auch die Hofmanner war gut. Das Schiedslicht war die Beteiligungen von Wader, die Hofmanner erzieht recht schwierige Wäste mit verbliebenen Sicherheit. Die Hofmannen waren im Zusammenhangspiel. In der 20. Minute zeigte Wader sich von der besten Seite. Die Beteiligungen in

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other marginal notes.

Die „Alten Anzeigen“ gilt die Wertberechnung. Das Wort kostet nur 2 Pf. Die Überschriftenpreis ist 10 Pf. Die Überschriftenpreis ist 10 Pf. Die Überschriftenpreis ist 10 Pf.

Kleine Anzeigen

Die Bezahlung erfolgt im Voraus. Die Bezahlung erfolgt im Voraus. Die Bezahlung erfolgt im Voraus.

Offene Stellen

Kraftwagenführer

ledig, tüchtiger Fahrer, mindestens 18 Jahre, sofort gesucht. Angebote unter 2304 an die Exp. d. Bl.

Wer arbeiten will

mann viel Geld verdienen. Serien, auch abgebaute Beamten für den Verkauf von Privatfahrzeugen (bayer. Kreis) gesucht. Dauerarbeit, lohnender. Der Herr, Angebote unter 2304 an die Exp. dieser Zeitung.

Bürobote

von großer Vertrautheit in Halle für sofort gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter 2304 an die Exp. d. Bl.

Geschirrführer

mit größter empfinden Familie, möglichst älteren Ehe, weicher auch 1 Gehalt unternimmt. E. Wacker, Fregelweg 6, Gröden (Züringen).

Wiederverkäufer

10-15 J. alt, tüchtig, verdient durch den Verkauf von Patentmaschinen. E. G. Schulz, Nicolaus-Str. 10, Gröden.

Malergehilfen

für ein Haus in Gröden, 2. u. 3. Etz. 115.

Malergehilfen

für ein Haus in Gröden, 2. u. 3. Etz. 115.

Malergehilfen

für ein Haus in Gröden, 2. u. 3. Etz. 115.

Malergehilfen

für ein Haus in Gröden, 2. u. 3. Etz. 115.

Malergehilfen

für ein Haus in Gröden, 2. u. 3. Etz. 115.

Malergehilfen

für ein Haus in Gröden, 2. u. 3. Etz. 115.

Malergehilfen

für ein Haus in Gröden, 2. u. 3. Etz. 115.

Malergehilfen

für ein Haus in Gröden, 2. u. 3. Etz. 115.

Malergehilfen

für ein Haus in Gröden, 2. u. 3. Etz. 115.

Malergehilfen

für ein Haus in Gröden, 2. u. 3. Etz. 115.

Hausdiener

Hotter, gewandt, zuverlässig, Mann, nicht unter 20 Jahren, gut gekleidet, mit 20 J. im Hotel, Station, Verding, erkrankt, Bezahlung 21, Gröden a. B.

Hausdiener

nicht unter 18 Jahren, gefällig, E. Claus Radt, Gröden a. B.

Hausdiener

nicht unter 18 Jahren, gefällig, E. Claus Radt, Gröden a. B.

Hausdiener

nicht unter 18 Jahren, gefällig, E. Claus Radt, Gröden a. B.

Hausdiener

nicht unter 18 Jahren, gefällig, E. Claus Radt, Gröden a. B.

Hausdiener

nicht unter 18 Jahren, gefällig, E. Claus Radt, Gröden a. B.

Hausdiener

nicht unter 18 Jahren, gefällig, E. Claus Radt, Gröden a. B.

Hausdiener

nicht unter 18 Jahren, gefällig, E. Claus Radt, Gröden a. B.

Hausdiener

nicht unter 18 Jahren, gefällig, E. Claus Radt, Gröden a. B.

Hausdiener

nicht unter 18 Jahren, gefällig, E. Claus Radt, Gröden a. B.

Hausdiener

nicht unter 18 Jahren, gefällig, E. Claus Radt, Gröden a. B.

Hausdiener

nicht unter 18 Jahren, gefällig, E. Claus Radt, Gröden a. B.

Hausdiener

nicht unter 18 Jahren, gefällig, E. Claus Radt, Gröden a. B.

Hausdiener

nicht unter 18 Jahren, gefällig, E. Claus Radt, Gröden a. B.

Hausdiener

nicht unter 18 Jahren, gefällig, E. Claus Radt, Gröden a. B.

Hausdiener

nicht unter 18 Jahren, gefällig, E. Claus Radt, Gröden a. B.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Einzelne Lehrling

heißt zu Chiem ein, C. W. Meier, Thonberg 5, Gröden.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines zweiten **Jungen** zeigen in großer Freude an
Dr. med. Wolfgang Riehm u. Frau
 Margarete geb. Erdmann-Kell
 Würzburg, Bismarckstr. 9
 Sonntag, den 4. März 1928.

Reichsbund der Zivilistenberechtigten (Militär-Anwärter)
 Ortsgruppe Halle

Am 1. März 1928 verstarb unser Kamerad, der Botanikermeister A. D.

Herrmann Heinicke

im 81. Lebensjahre.

Seit Gründung unseres Bundes 1898 hat der Verstorbene die Bestrebungen unseres Standes unterstützt und sich ein dankbares Gedenken gesichert. Treue um Treue.

Der Vorstand.

Sonntag früh 5 Uhr verschied nach längeren, schweren Leiden mein lieber Mann und treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der frühere Maschinenfabrikbesitzer

Herr Robert Kreißler

im vollendeten 68. Lebensjahre.
 Zöbig, den 4. März 1928.

In tiefer Trauer
Louise Kreißler
 nebst Angehörigen

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Familiennachrichten

Geburten (alle):
 Tochter Eva Ingeborg Wörlchen.
 Verlobung (austr.):
 Käthe Bär mit Franz Kammack in Treßburg, a. M.

Wesensbindung (austr.):
 Hand Wäldle und Frau geb. Frau Zoltz, Heerlebren.

Geburten (alle):
 Frau Friebrich Köhler, 68 Jahre (Wesensbindung 5. März, 3 Uhr in bez. H. Kapelle des Gertrundenfriedhofes).
 Frau Marie Schwing, 69 Jahre (Wesensbindung 6. 3. 14 Uhr 30 von der H. Kapelle des Gertrundenfriedhofes).
 Frau Marie Wiemann, 62 Jahre (Wesensbindung 5. 14. 30 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes an).
 Margarete Köhler, 24 Jahre (Wesensbindung 2. 4. Uhr in Halle).

Geburten (austr.):
 Carl Frühling, Rehfeld, 22 Jahre.
 Carl Schaub, Seimbach, 20 J. (Einschreibung 3. 3.).
 Alfred Kühnemund, Zonders, 63 J. (Wesensbindung 6. 3. 4 Uhr nachmittag).
 Friebrich Wiegand, Nischenstein, 64 J. (Einschreibung hat schon stattgefunden).
 Friedrich Fröhlich, Frosch, 76 Jahre (Wesensbindung 6. 3. 3. 30 Uhr nachm.).
 Richard Erbe, Köhler, 27 J. (Wesensbindung hat stattgefunden).
 Curt Köhler, Köhler, a. d. H. 27 Jahre (Wesensbindung 6. 3. 8 Uhr nachm.).
 Hans Bernhardt, Gieseler, 27 Jahre (Wesensbindung hat schon stattgefunden).
 Ruth Zentler, Rammberg a. d. Saale, 34 Jahre (Wesensbindung hat schon stattgefunden).

Vornehm aber nicht teuer
 kaufen Sie aparte, stilvolle Möbel und Wohnungseinrichtungen bei mir. Die Auswahl ist groß und meine Preise und Zahlungsbedingungen sind sehr günstig. In meiner reichhaltigen Ausstellung finden Sie sicher etwas, das in Farben, Ausstattung und Ausführung ganz ihrem Geschmack entspricht. Auch aparte Möbel- u. Vorhangsmustervorstellungen und Beleuchtungskörper kaufen Sie sehr preiswert beimt. Überzeugen Sie sich selbst von der Schönheit und Güte meiner Möbel u. Einrichtungsgesamtheiten. Kommen Sie recht bald nach Hause. Sie sind meine Schaulustler und meine Ausstellungsräume an.

Albert Martiok Nachf.,
 Inh.: Richard Ziemer,
 Halle a. d. S., Alter Markt 2.

Alltägliche Bekanntmachungen

Zwangsvollstreckung.

Versteigert wird am 15. März 1928, 10 Uhr, hier, Breitenring 13, Zimmer 49, das Wohnhaus Mannsfelder Straße 45 hier, mit Hügel, Hof, Garten und Hintergarten, zweitem Wohnhaus, Büro, Wohn- u. Lagergebäude und Kraftwagenkuppen, 3017 qm mit 1690 m² überdachter Ausspannungswert (Eigentümer: Dr. Diene Bendtsch, Gesellschaft Wärmel und Stapfleiter).
 Das Untergebot in Halle, Ubi. 7.

Ergebnis des Wettbewerbes über die kübelartige Befüllung des Geländes auf Lehmanns Felten.

Unter den eingegangenen 30 Entwürfen wurden durch einmütiges Urteil des Preisgerichtes folgende Entwürfe mit Preisen ausgezeichnet:

- Ein erster Preis von 18000 RM. Kennwort „Offen“, Verfasser Professor Paul Bonag und Architekt G. F. Scholer, Stuttgart.
- Ein zweiter Preis von 13000 RM. Kennwort „Zukunft“, Verfasser Professor Emil Fabrenkamp, Düsseldorf.
- Dritter Preis von 9000 RM. Kennwort „Kittas Alfens“, Verfasser Professor Wilhelm Kreis, Dresden.
- Ein Anlauf von 4000 RM. Kennwort „Höhe 107“, Verfasser Architekt Georg Schmitz, Halle.
- Ein Anlauf von 4000 RM. Kennwort „Kittas Alfens“, Verfasser Peter Hebrans, Berlin-Reichenberger Berg.
- Ein Anlauf von 4000 RM. Kennwort „G 1000“, Verfasser Architekt Arthur Köhler, Halle.

Ein erster Preis wurde nicht erteilt.

Sämtliche Entwürfe sind in der Zeit vom Sonntag, den 4. März bis Sonnabend, den 24. März 1928, von 10 bis 12 Uhr in der Aula der Landesuniversität Eingang Diercksstraße öffentlich ausgelegt.

Halle, den 2. März 1928.
 Der Magistrat.

Aus anderen Zeitungen.
Jahrmarch in Sorgen
 vom 5. bis 7. März 1928.

Für alles Feine das Sie selbst behutsam waschen!

Crispe de Chine
 Crispe Georgane
 Chiffon
 Trikoseide
 Rohseide
 Kunseide
 Batist
 Musselin
 Leinen
 Woll

Die zarten, farbenfreudigen Gewebe des täglichen Bedarfes leiden durch scharfe Waschmittel und hartes Reiben. Sie alle lassen sich nur mit Lux Seifenflocken schonend reinigen und wie neu erhalten. **Kunseide** erheischt beim Waschen besondere Sorgfalt. Meiden Sie vor allem scharfe Waschmittel, denn sie rauben dem zarten Gewebe Farbe, Glanz u. Festigkeit.

Der milde, lauwarme Schaum der Lux Seifenflocken wirkt auf Kunseide wie ein Wunderbad. Man braucht sie hier nur flach auf und niederdruücken, und sie wird wieder wie neu. Sie sind nur in den bekannten blauen Orig-Paketen zu 50 u. 90 Pf. erhältlich.

Führende Kunseide- Erzeuger, wie Bemberg und die Vereinigten Glasanzstoff-Fabriken in Elberfeld empfehlen zum Waschen von Kunseide nur Lux Seifenflocken.

Der milde Schaum der Lux Seifenflocken erhallt auch Ihre Hände weich und weiß

LUX SEIFENFLOCKEN

UNION-MANNHEIM

500

Der Arzt bestätigt's

Seit ca. 400 Jahren ist das **Ährlicher Schwärzbier** als wohlschmeckendes Stärkungsmittel bekannt und der Arzt bezeugt immer wieder, dass dieses Bier durch seinen außerordentlich hohen Gehalt an Nährstoffen für Kranke, Rheumalergische, Blasenleiden und ein ausgezeichnetes Mittel zur Gewöhnung und Bekämpfung des schädlichen Alkoholschwärzbier erhalten. Es durch Ährlich'sche, Weinhandlung, Saale a. S., Karlstraße 4, Größelstr. 22/23, und in allen durch Schiller, und Ufalete fertigtigen Geschäften. Das Ährlicher Schwärzbier ist nicht zu verwechseln mit den oberährlichen, durch Zucker gesüßten Biers- und Bierleuten.

Franz Zenk
 Kleiner Berlin 2
 Leipziger Straße
 Leipziger Straße

Rundfunk-Programm

Mittwoch 7. März, Montag, den 5. März, 10 Uhr: Wirtshausnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Zeitungsbericht. 10.20 Uhr: Zeitungsbericht des Tages. 10.30 Uhr: Was ist die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und Voraussage (Deutsch und Esperanto) und Wetterhandlungsbungen. 12 Uhr: Mittagsmusik. 12.55 Uhr: Neuerer Zeitungsbericht. 13.15 Uhr: Preis- und Börsenbericht. 15-15.30 Uhr: Zeitungsbericht aus den Vereinigten Staaten auf dem Märckchen. 18.30 bis 18 Uhr: Alte Musik (von 17-18 Uhr: Uebertragung des Zensfandbinder). 19.15 Uhr: Räube Grundmann (Giang), Fritz Scherff (Violoncello), Prof. Otto Weinreich (Klavier). 20.15 Uhr: Alfred Blum. 18.30-18.50 Uhr: Frauenklub. 21.30 Uhr: Die Wode als Musik der Zeit. 18.30 bis 19.55 Uhr: Deutsche Belle. Berlin. G. von Oeffen und G. M. Hoffert: Gensisch für Anfänger. 19-19.30 Uhr: Sonntagreise: Friedrich der Große. 6. Vortrag. Prof. Dr. Ulrich Brandenburg. 19.50-20 Uhr: Alfred Paul. 1. Vorbereden des Landesverbandes der Preisgebidenden und Preisgerichtlichen des Deutschen Künstlervereinsbundes. Das Preisgerichtspräsident für Preisgebidende und Einterreberne und seine neuesten Abänderungen. 20 Uhr: Wettervorhersage und Zeitungsbericht. 20.15 Uhr: „Die Rose von Stambul“, Operette in 3 Akten von F. Flammet und Alfred Grünwald. Musik von Geo. Heil. 22.15 Uhr: Preisbericht und Sportklub. Uebertragung der Konzertmit aus dem Stabellstein „Festabend“, Leipzig-Plagwitz. Kapelle Wladislaw Czerny.

Samstag, den 3. März 1928.
 12-12.30 Uhr: Französisch für Schüler: Cadiotien: Ge- cacke pour re. Post-theatraler Komödie: Les Femmes de Bonnet. 12.30-12.45 Uhr: Einleitung. 12.45-12.55 Uhr: Kinderlieder. Kinder, Werke Gramer. 12.55-13.15 Uhr: Kinderlieder. Alfred, Werke Gramer. 13.15-13.30 Uhr: Die Wäpfe der Wäpfe. 13.30-13.45 Uhr: Die Wäpfe der Wäpfe. 13.45-14.00 Uhr: Wetter- und Börsenbericht. 16-16.30 Uhr: Das Kindheitsfest. 16.30-16.45 Uhr: Einleitung. 16.45-17.00 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 17-17.15 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 17.15-17.30 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 17.30-17.45 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 17.45-18.00 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 18.00-18.15 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 18.15-18.30 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 18.30-18.45 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 18.45-19.00 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 19.00-19.15 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 19.15-19.30 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 19.30-19.45 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 19.45-20.00 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 20.00-20.15 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 20.15-20.30 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 20.30-20.45 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 20.45-21.00 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 21.00-21.15 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 21.15-21.30 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 21.30-21.45 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts. 21.45-22.00 Uhr: Uebertragung des Bach'schen Concerts.

Billige Bücher

Meyer, Conr. Ferd., sämtliche Werke: Bish. Ausg. 8 Bde. = 40.-, jetzt 4 Leinenbände nur 11.45
 Meyer, Conr. Ferd., der Heilige = Die Versuchung des Pescara. Leinen nur 2.85
 Meyer, Conr. Ferd., Novellen. Leinen nur 2.85
 Meyer, Conr. Ferd., Jürg Jenatsch = Angela Boggio, nur 2.85
 Meyer, Conr. Ferd., Gedichte = Hutens letzte Tage = Engelberg. Leinen, nur 3.90
 Löss, Der Werwolf. Leinen nur 3.90
 Freytag, Bilder aus deutscher Vergangenheit. 2 Bände in Leinen 5.50
 Dassebe in 2 Halbleiderrathbinden 7.50

Restaufflagen

bedenklich im Preise ermäßigt.

Dahn, Julian der Abtrönnung, 1. Bänd, 1.20
 Köhler, Die Burggrafen v. Kürnberg, Heilmannroman statt 3.- nur 2.60
 Moltke, Schloß Tennebarg, Heimatsroman statt 5.- nur 2.60
 Stratz, Romane, 10 verschiedene Titel, jeder Band Halbleinen statt 4.- nur 2.40
 Raabe, Da bist die Ruh, Leinen statt 6.50 nur 3.50
 Der weiße Tod, Leinen statt 6.- nur 3.-
 Baumbach, Truggold (Geschenkbd., best. Papier) statt 6.- nur 2.75
 Köpplgen, Jugenderrinnerungen statt 6.- nur 2.75
 Storm, Novellen, 1. Bänd, 1.20 statt 6.- nur 2.75
 Stenckiewicz, Quo vadis, 1. Bänd, 1.20 statt 6.- nur 2.75
 Senff-Georgi, das lustige Vortragsbuch, 2 Bde., (auch einzeln) 8 Bänd statt 4.- nur 2.20
 Ewers, Heinz Hanz, Indien und Ich, Leinen, 1. Bänd, 1.20 statt 9.- nur 3.75
 Bierbaum, Prinz Kuckuck, Leinen, statt 6.- nur 2.75
 Storm, Novellen, Vandenoddelehrbuch in andere Reiseerzählungen, Leinen, statt 7.50 nur 3.50
 Memoren der Markgräfin von Bayreuth, Schw. Friedr. d. Großen, 2 Leinenbde., statt 8.- nur 2.80
 Burck, Der Gartenriedel. Unentbehrlich für Kleingärtner und Siedler, statt 6.- nur 2.50
 Reclam, Prälische, Wissen, ant., statt 20.- nur 14.50
 Biess, Lerneingeschichte, 3 Bde. ant., statt 30.- nur 21.-
 Brehm, Tierleben, Auswahl, statt 15.- nur 7.50
 Besuchen Sie mich bitte, ich habe eine große Auswahl in guten billigen Büchern

Paul Schöler, Buchhandlung

Hallenring 11 (dicht beim Polizei-Präsidium)

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Stadt-Theater
 Heute Sonntag
 20-22 Uhr
 7. Stadt. Ein-
 führungstag
 Dienstag,
 20-23 Uhr
 688 von
 Berlinigen

Textbücher
 zu den
 Auführungen
 im Stadt-Theater
 sind zu haben
 in den
Bücherstaben
 der
Saale-Zeitung
 (Allgemeine Zeitung für
 Mitteldeutschland)
 Rannischstr. 10
 Kleinschmieden 6
 Tel. 24646

Konzertium
 für Musik-Theater,
 Lehrberuf,
 Jugendklassen
 für Klavier,
 Violine, Cello
 usw.
 Sprechstunde des
 Direktors 12-1,
 3-4 Uhr, Gütchen-
 straße 20.

PAROLE
 Breite Straße 31

Morgen, Dienstag, den 6. März
**Großes
 Schlachtfest**
 Julius Herrmann

Coburger Hofbräu
 Kaulenberg 1 Kaulenberg 1

Dienstag, den 6. März:
Visionen

Auswärtige Theater

Neues Theater
 in Leipzig
 Dienstag, 6. März, 20
 Die Fiebermaus
Altes Theater
 in Leipzig
 Dienstag, 6. März, 20
 Die Fiebermaus
 Heute und ihre
 Freunde

**Stadt-Theater in
 Magdeburg**
 Dienstag, 6. März, 19.30
 Räuber und
 Seilbrenner

**Wittelm-Theater in
 Magdeburg**
 Dienstag, 6. März, 20
 Die höhere Galathée

**Frederich-Theater in
 Erfurt**
 Dienstag, 6. März, 19.30
 Der Zorn

**Deutsches National-
 Theater in Weimar**
 Dienstag, 6. März, 19.30
 Die Fiebermaus

Saaleschlößchen
 Giebichensteiner Ufer 2
 Mittwoch, den 7. März 1928

Gr. Schlachtfest
 Fritz Wicht.

Wir benötigen für den 9. und 10. März

Hotel- u. Privatquartiere

mit oder ohne Frühstück, Angebote mit
 Breihsud, an Reichsbund, wasser, Arbeiter-
 und Werksleute, Halle, Mittelstraße 20.

**Park-Hotel Sanssouci, Oberhof I. Th.
 Paul Hohmann.** - Das ganze Jahr ge-
 öffnet! Herrliche Südlage, in unmittel-
 bärer Nähe all. Sportanlagen, erstkl. Verpfleg.
 Prosp. frei, Garagen, Tankst. Tel. Nr. 1

Hoppla!

Nähzutaten
 Spitzen
 Besätze
 Bänder
 Knöpfe
 in welcher Auswahl
 preiswert - gut

BEYER-SCHNITTE
 Für Frühjahr u. Sommer eingetroffen

Bruno Freytag
 Halle a. S., Leipziger Straße 100

Walhalla
 Tel. 283 85
 Anfang 20 Uhr.

**Der
 Riesen-Erfolg!**

Marga Peter
 Gustav Bertram
 in
**Madame
 Pompadour**
 Preise ab 60 Pfg.

**MODERNE
 THEATER**

Sensations-
 Gastspiel
 Iven Andersen

Kurt Graf
 Hauptmann a. D.
 „Das lach. Gesicht“
 Neuer Spielplan.

Nurhaus Bad Wittkkind

Morgen, Dienstag,
 den 6. März,
 nachmittags 4 Uhr
Gr. Kaffeekonzert
 (5-Uhr-Tee mit Musik)
 ausgef. v. Steuer-
 Orchester. Leitg.
 Konzertmeister
 W. Demme
 Eintritt frei!

Schultheiß

Merseburger Str.
 Morgen, Dienstag,
 den 6. März
**Großes
 Schlachtfest.**

Gewerbe-Steuer-Erklärungen
 bearbeitet steuerlich richtig
W. Hess

Die solidesten
**Schul-
 tornister**

Schulmappen,
 Schreib-Etuis,
 Frühstücksmappen,
 Hosenträger,
 Brieftaschen,
 Zigarren-Etuis,
 extra solide

Lederportemonnaies
 zu ganz billigen Preisen

Paul Göldner
 Koffer- und Lederwarenfabrik.
 Leipziger Straße 79,
 (neben „Rotes Ross“)
 Größte Auswahl!
 Alle Reparaturen billigst

**Der neue Ausfuß
 der Kinderpflanzengruppe des
 Diakonienhauses**

beginnt am 19. April 1928.

Ausbildungszeit 1 Jahr. Schul-
 geld mietefrei für 20.-.

Die Schule hat für auswärtige
 Schülerinnen kein Unterkommen -
 Nähere Auskunft erteilt
 Diakonische Anna Wund, Roonstr. 3,
 Eingang Reifstraße.

Dienstag, den 6. März, abends 8 Uhr, im Saale des Wintergartens
 spricht der Erfinder der Hygienischen Mehl- und Brot-Bereitung,
 Mühleningenieur **Stefan Steinmetz-Berlin** über

**Der Weg zur Gesundheit und zur
 wirtschaftlichen Freiheit!**

Alle, denen an gesundheitlicher Ernährung und Gesundung der
 Wirtschaft gelegen ist, sind freundlich zu diesem Vortrag des
 berufenen Fachmannes eingeladen. - Mit dem Vortrag ist eine
 kleine, sehr interessante Ausstellung verbunden und am Schluß werden
 Kostproben gereicht.

Eintritt frei!

Telegramm Zu Frühjahrskuren

Herz, Nerven, Rheuma, Luftwege u. a. m.
 empfiehlt sich

Bad Salzuflen.

Staatl. Hotel Fürstenhof ist geöffnet.

Blau

Kammgarn-Anzug nach Maß
 140.-, 150.- Mark und höher.
 Großes Stofflager. Gute Arbeit.
Max Teuscher, Barfüßerstraße 6.
 Smoking-, Frack-, Gehrock-Verleih.

**Wittener Beamten-
 familie nimmt
 Anzeigendirektion**
 vom Ende ab. Vers.
 Anford. 1. März.
 2. März mit Anzeig.
 3. März mit Anzeig.
 4. März mit Anzeig.
 5. März mit Anzeig.
 6. März mit Anzeig.
 7. März mit Anzeig.
 8. März mit Anzeig.
 9. März mit Anzeig.
 10. März mit Anzeig.

**Wittener Beamten-
 familie nimmt
 Anzeigendirektion**

Wittener Beamtenfamilie nimmt Anzeigendirektion vom Ende ab. Vers. Anford. 1. März. 2. März mit Anzeig. 3. März mit Anzeig. 4. März mit Anzeig. 5. März mit Anzeig. 6. März mit Anzeig. 7. März mit Anzeig. 8. März mit Anzeig. 9. März mit Anzeig. 10. März mit Anzeig.

Gänsefedern

bietet ab sofort an
 Gänsefedern in
 (ausw.) gewaschenen,
 handl. Ware, Ge-
 wichte große p. 10,
 2,50 Pfd., gefüllte
 weiße p. 10, 3,20 u.
 4,20 Pfd., gefüllte
 Schwann p. 10, 6,
 6 Pfd., weiße Edel-
 bauer p. 10, 7,50
 u. 9 Pfd., weiße Edel-
 bauer p. 10, 10
 Pfd., Stupfen p. 10,
 weißer Gänsefuß p.
 10, 4 u. 10, weiße
 Gänsefüße p. 10,
 6 Pfd., allerbeste,
 feinste weiße
 vierter Dänen p. 10,
 8 Pfd., beste per
 Rechnung ab 5 Pfd.
 portofrei. Samen-
 korbchen p. 30 Pfd.
 an p. Stück. Nicht ge-
 sellene Ware nehme
 ich auf meine Kosten
 zurück. Winter und
 auswärts. Preisliste
 gratis.

**Sommerliche Bett-
 federnfabrik**
 Lita 2488,
 Steint-Graben 80.

Wir sind beauftragt, die für das Geschäftsjahr 1927 auf
 12% festgesetzten Gewinnanteile der Berliner Handels-
 Gesellschaft unter Abzug von 10% Kapitalertragsteuer vom
 5. März 1928 ab gegen Einreichung der Gewinnanteilscheine
 Nr. 4 zur Auszahlung zu bringen.

Die Abstemplung der auf Namen lautenden
 Anteilscheine auf Inhaber-Anteilscheine gemäß Be-
 schluss der General-Versammlung vom 23. März 1926
 kann auch jetzt noch durch unsere Vermittlung kosten-
 frei erfolgen.

Halle a. S., den 3. März 1928.

Hallescher Bankverein Kulisch, Kaempf & Co.
 Kommanditgesellschaft auf Aktien.
Reinhold Steckner.

Erstklassige Ware
 Extra billig
 3 Waggons treffen ein
 aus eigenen Dampfern

Nordsøe

Gr. Ulrichstraße
 Bernburger Straße (am Reileck)
 Steinweg 30a (am Rannisch-Platz)
 Fernsprechnummer 279 31
 verbindet alle Betriebsstätten.

Wurst immer noch billig!

Meine rühmlichst bekannte
Prima
Frische Rot-, Leber- u. Schwarzwurst
1 Pfund nur 1.00 Mark

Jeden Dienstag u. Freitag Schlachtfest
 1/2 9 Uhr Wellfleisch mit Kohl
 Prima dick. Schmeer, Pfd. 85 Pfg.
 Täglich frische Bratwurst und
 Gachekes!

Bernhard Borgis,
 Tel. 21833, Domplatz 10.
 Erste und größte hallische Haus-
 schächtere!

Nordsøe-Seelachs

ohne Kopf . . . Pfund **25**

groß, fett, zart Pfund
 Seelachsfilet ohne Haut und
 Gräten . . . Pfund **45**

Kohlentüfel ohne Haut und
 Gräten . . . Pfund **55**

Braischollen . . . Pfund **35**

Karbonaden, bratfertig 45

Goldbarsch ohne Kopf, Pfd. **38**

Bratschellisch . . . Pfund **25**

Steinbutt, Seezunge, Rotzunge,
 frischer rollenfischer Flußfisch,
 Zander, femer lebende Karpfen,
 Schleie, Aale billigst.

Grüne Heringe 17

2-3 Stück auf das Pfd.
 4-5 Stück auf das Pfd. **25**

Täglich frische Sendungen
 Rucherwaren
 Makrelenbüchlinge Pfd. 75
 Fleckerlinge 1/2 Pfund 30
 fett, zart Lachsheringe Stk. 25
 allerl. ger. Seelachs 1/2 Pfd. 30
 hoch ger. Schellfisch 1/2 Pfd. 25
 Ferner Spalten, Fildern,
 Seeaale, Elbale.

Saure Sardinen 1 Dose **90**

Bismarck 1/2 Pfd. **90**

Rollmops **90**

Hering l. Gelee Marke Seehund,
 nach Hausmacherart, Dose **90**

2 Pfd. Inhalt **90**

Bratheringe ca. 10-12 Stk. 04
 Dose, ca. 2 Pfd. **04**

Rieserrollmopse Stück 15
 Saure Sardinen 1/2 Pfund 18
 feinst. Seelachs 1.0el 1/2 Pfd. 35

**Wer kennt ihn nicht?
 den Freund aller Hausfrauen!**

Wachteufel nur zu kaufen

Dessauer Str. 2c u. 5
 (Industriehof Roßplatz)

**„Der“
 Wachteufel!**
 mit dem man **gar** noch wäscht!
 kein Wachteufel!

Kein Geschäft hat den Wachteufel!

**Der neue Ausfuß
 der Kinderpflanzengruppe des
 Diakonienhauses**

beginnt am 19. April 1928.

Ausbildungszeit 1 Jahr. Schul-
 geld mietefrei für 20.-.

Die Schule hat für auswärtige
 Schülerinnen kein Unterkommen -
 Nähere Auskunft erteilt
 Diakonische Anna Wund, Roonstr. 3,
 Eingang Reifstraße.

Wo? lassen ich
 mein
Franz Rieckel
 reparieren? Bei
 Schirm-Fabrik
 Kleinschmieden 6,
 Eingang Gr. Steinstr.

Vernickeln
 Erneuern von
 Metallgegenständ.
 jeder Art führt aus
 Ferd. Haassengier,
 Metallwarenfabrik,
 Barfüßerstr. 9
 Fernruf 3192

Wortlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 M., durch Ausgabestellen ohne Bringergeld 1,50 M., Einzelpreis 0,25 M., die beigegehaltene Kolonzeitung, 1,00 M., die Pfefferzeitung, 1,00 M.